

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- Familienorientierte Hilfen (§§ 27, 31 SGB VIII) -



2010

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 05.01.2012
Artikelnummer: 5225120107004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/99643-8167; Fax: +49 (0) 228/99643-8994;
E-Mail: jugendhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Familienorientierte Hilfen 2010

"Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII" und "Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII"

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
Deutschland	
Anzahl der Hilfen	
5 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulante/ teilstationäre ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab5.10 Tab5.10.1 Tab5.10.2 Tab5.11
8 Hilfen für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulante/ teilstationäre ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab8.10 Tab8.10.1 Tab8.10.2 Tab8.11
9 Hilfen für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulante/ teilstationäre ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab9.10 Tab9.10.1 Tab9.10.2 Tab9.11
11 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulante/ teilstationäre ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab11.10 Tab11.10.1 Tab11.10.2 Tab11.11
12 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen § 27 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulante/ teilstationäre ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt	Tab12.10 Tab12.10.1 Tab12.10.2 Tab12.11
13 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Grund für die Beendigung der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulante/ teilstationäre oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab13.10 Tab13.11
15 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und unmittelbar nachfolgender Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulante/ teilstationäre oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab15.10 Tab15.11
16 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Dauer der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulante/ teilstationäre oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab16.10 Tab16.11
17 Beendete Hilfen für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulante/ teilstationäre oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab17.10 Tab17.10.1 Tab17.11
18 Hilfen für Familien nach Grund der Beendigung, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulante/ teilstationäre oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab18.10 Tab18.10.1 Tab18.11
Ländertabellen	
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Hilfeart und Ländern	LT 1
Hilfen für Familien nach Ländern § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	LT 2 FAM LT 3 SPFH
Zeitreihe	
§ 27 SGB VIII - Hilfen für Familien nach Familiensituation § 31 SGB VIII - Hilfen für Familien nach Familiensituation	ZR FAM ZR SPFH

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Erläuterungen zur Statistik

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz – KICK; BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, enthält auch Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die seit dem Berichtsjahr 2007 nach einem neuen Konzept erhoben wird.

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 – 35, 41 SGB VIII wurden zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammengefasst, erweitert um die Angaben zu „sonstigen Hilfen“ gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen wurden zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst. Die Änderungen betreffen die Statistiken zur:

- Institutionellen Beratung (§ 28 SGB VIII),
- Betreuung einzelner junger Menschen:
 - soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII),
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII),
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit den Hilfearten:
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII),
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII),
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII),
 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII),

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696).

• Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).
Neu aufgenommen in die statistische Erhebung wurden ab 2007 die Erfassung von:

- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) und
- „Sonstige“ erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII).

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, die Statistik an die zwischenzeitlich geänderte Lebenswirklichkeit und an neue Informationsbedürfnisse der Nutzer anzupassen.

Der Fragenkatalog wurde vereinheitlicht, wobei einige der bisherigen Fragen wegfielen, z.B. nach vorangegangenen Hilfen und dem Schulbesuch bzw. dem Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe. Die Frage nach der Staatsangehörigkeit, die seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 keine umfassenden Aussagen über einen möglichen erhöhten Förderbedarf zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher mehr zulässt, wurde durch die Fragen nach der ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils und nach der vorrangig in der Familie gesprochenen Sprache ersetzt. Mit der neu aufgenommenen Frage nach der Intensität der Hilfeleistung wurde ein bereits seit längerer Zeit von den Nutzern der statistischen Ergebnisse geäußertes Wunsch umgesetzt. Die Fragen nach den vereinbarten Leistungsstunden bzw. den vereinbarten Leistungstagen und der Zahl der Beratungskontakte bei den Erziehungsberatungen erlauben künftig, nicht nur Aussagen über die Zahl der Hilfen insgesamt, sondern auch über deren unterschiedlich hohen Aufwand zu treffen.

Durch die Vereinheitlichung der Fragebogen liegen ab 2007 auch bei teilstationären und stationären Erziehungshilfeleistungen Angaben über die Gründe der Hilfestellung vor.

Bereits Ende der 1990er-Jahre gingen Jugendämter zunehmend dazu über, erzieherische Hilfe ohne Bezug zum Leistungskatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII allein auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII zu gewähren. Dies war möglich, da der Katalog der Leistungsformen in § 27 SGB VIII nicht abschließend festgelegt ist, sondern vielmehr die Möglichkeit der flexiblen, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmten Hilfestellung vorsieht. Für die Statistik bedeutete dieses, dass eine größer werdende Zahl von erzieherischen Hilfen für junge Menschen nach dem SGB VIII nicht mehr nachgewiesen wurden, da eine Erhebung ausschließlich auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht mehr vorgesehen ist. Diese Datenlücke wird mit der Erweiterung der Erhebung um auch diese Leistungen seit 2007 geschlossen.

Systematik der Leistungen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

Erzieherische Hilfe (§§ 27 bis 35 SGB VIII): Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische

Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):

Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich.

Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

Erhebungsinhalte

Die Statistik enthält Angaben zu der Art und Rechtsform des Trägers, der die Hilfe durchführt, zur Art der Hilfe und dem Ort ihrer Durchführung, zur Dauer und Betreuungsintensität der Hilfe, zur Institution oder Person, die die Hilfe angeregt hat, zu familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Hilfe, zu Gründen für die Hilfestellung und zu persönlichen Merkmalen der Hilfeempfänger (Geschlecht und Geburtsmonat/-jahr, Aufenthalt vor der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie, Migrationshintergrund und wirtschaftliche Situation). Bei der Angabe zur Art des Trägers wurde in der bisherigen Statistik nur nach Trägern der öffentlichen und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe unterschieden. In den Erhebungen wird die Art des Trägers für die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in der differenzierten Form erfragt, die bei den Einrichtungsstatistiken bereits seit längerem üblich ist. Damit können die freien Träger ein genaueres Bild der von ihren Verbänden oder deren Mitgliedsorganisationen erbrachten Leistungen erhalten. Da für die Meldung zur Statistik – außer bei den Erziehungsberatungen - nur noch die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zuständig sind, geben diese bei der Art des Trägers, sofern die Hilfe nicht von ihnen selbst geleistet wird, die Art des die Hilfe durchführenden Trägers an.

Zuständigkeitswechsel bei den die Hilfe gewährenden Trägern sind ein eigenes Problem der Kinder- und Jugendhilfe. Ziehen zum Beispiel die Personensorgeberechtigten in den Bereich eines anderen Jugendamtes um, wechselt auch die Zuständigkeit für die Weitergewährung einer Hilfe an das am neuen Wohnort zuständige Jugendamt. Meldetechnisch muss das abgebende Jugendamt diese Hilfe als beendet und das aufnehmende Jugendamt dieselbe Hilfe als begonnen melden, ohne dass sich an der Durchführung der Hilfe irgendetwas geändert hat. Um zu vermeiden, dass es hierdurch zu einer überhöhten Zahl von beendeten und begonnenen Hilfen kommt, ist ein Zuständigkeitswechsel eigens auf dem Fragebogen anzugeben.

Die unterschiedliche Intensität der Hilfe (gleicher Hilfeart) wurde vor 2007 in der Statistik überhaupt nicht berücksichtigt. So stand beispielsweise eine sozialpädagogische Familienhilfe mit vier Leistungsstunden wöchentlich gleichwertig neben einer Hilfe, für die 30 Leistungsstunden je Woche vereinbart waren. Dies führte zu undifferenzierten und damit anfechtbaren Aussagen. Seit 2007 sind hier klarere Beurteilungen möglich, da der Fragebogen die Leistungsintensität der Hilfe abfragt.

Für die beendeten Hilfen werden zusätzlich der Grund für die Beendigung der Hilfe und der anschließende Aufenthalt sowie nachfolgende Hilfe erfragt.

Erhebungszeitpunkt

Die neu konzipierte Statistik zur Hilfe zur Erziehung wird seit dem Berichtsjahr 2007 eingesetzt.

Die Periodizität der Meldungen änderte sich, einzelne Erhebungen fielen weg. In der 1991 neu geordneten Statistik der Kinder- und Jugendhilfe waren für die einzelnen Arten der erzieherischen Hilfe unterschiedliche Meldezeitpunkte vorgesehen. Bei den Erziehungsberatungen wurden nur beendete Hilfen gemeldet, für ambulante Hilfen die während des Jahres beendeten und die am Jahresende bestehenden Hilfen. Seit dem Berichtsjahr 2002 wurden für ambulante Hilfen auch die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen ausgewertet. Für teilstationäre und stationäre Hilfen wurden die während des Jahres begonnenen und beendeten Hilfen und zusätzlich alle fünf Jahre die am Jahresende bestehenden Hilfen erhoben. Seit Jahresende 2007 werden die am Jahresende andauernden Hilfen jährlich gezählt.

Für jede Hilfe, die beendet wird, ist eine Meldung zur Statistik abzugeben. Darüber hinaus, werden jedes Jahr für alle Hilfearten die am Jahresende bestehenden Hilfen statistisch erfasst. Die Zahl der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen wird bereits bei den ambulanten Hilfen aus diesen beiden Meldungen maschinell ermittelt. Dieses Verfahren vereinheitlicht nicht nur die Meldepraxis für die jeweiligen Hilfearten, sondern stellt auch sicher, dass alle gewünschten Informationen, zum Beispiel über die jeweilige Anzahl und die Dauer der gewährten Hilfen, vorliegen. Mit der maschinellen Ermittlung der Zahl der begonnenen Hilfen konnte seit 2007 die eigenständige Erhebung der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen entfallen. Dies bedeutete eine Verminderung des Meldeaufwands für die Auskunftgebenden und auch einen verringerten Erhebungsaufwand bei den Statistischen Ämtern der Länder. Auch die Unterbringungswechsel bei Vollzeitpflegen oder Heimerziehung müssen nicht mehr zur Statistik gemeldet werden.

Auskunftspflicht

Seit 2007 melden zu den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27, 29 – 35a, 41 SGB VIII ausschließlich die Jugendämter zur Statistik. Die Auskunftspflicht der Träger der freien Jugendhilfe in diesem Bereich entfällt. Lediglich bei den Erziehungsberatungen gemäß § 28 SGB VIII werden auch Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen. Der Grund hierfür ist, dass anders als bei den übrigen Hilfen bei den Beratungen nicht alle notwendigen Angaben über die Meldung zur Statistik im Jugendamt vorliegen. Beratungen sind ein niederschwelliges Angebot, bei dem nicht in allen Fällen ein Jugendamt eingeschaltet ist.

Ergebnisse der Statistik

Im Jahr 2010 haben rund 367 000 Kinder bis 13 Jahre in Deutschland eine erzieherische Hilfe durch das Jugendamt oder in einer Erziehungsberatungsstelle neu begonnen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, entspricht dies einem Anteil von knapp 71 % an allen Hilfen zur Erziehung. Insgesamt begannen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im vergangenen Jahr rund 519 000 erzieherische Unterstützungen.

Den größten Anteil unter allen neu gewährten erzieherischen Hilfen hatte mit gut 66 % die Erziehungsberatung – insgesamt 314 000 junge Menschen nahmen sie im Jahr 2010 neu in Anspruch. Dabei wurden knapp drei Viertel (74 %) dieser Beratungen von Kindern begonnen (rund 231 000 Fälle). 61 000 Erziehungsberatungen (19 %) gewährten die Beratungsstellen Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren. Junge Erwachsene unter 27 Jahren nahmen rund 22 000 beziehungsweise 7 % der Beratungen neu in Anspruch.

An der familienergänzenden Hilfe in Form einer Tagesgruppenerziehung waren Kinder anteilmäßig am häufigsten beteiligt. Von insgesamt knapp 9 000 erzieherischen Unterstützungen, die ausschließlich an Minderjährige gerichtet sind, begannen gut 8 000 Kinder (93 %) die Förderung in einer Tagesgruppe. Jugendlichen wurde diese Hilfe 600-mal neu gewährt. Ziel der Erziehung in einer Tagesgruppe ist im Wesentlichen die Förderung der schulischen Entwicklung sowie des sozial-emotionalen Verhaltens.

Auch familienorientierte Hilfen, wie zum Beispiel die sozialpädagogische Familienhilfe, begannen Kinder weit häufiger als Jugendliche: Insgesamt nahmen knapp 98 000 junge Menschen – zusammen mit ihren Eltern – eine familienorientierte Hilfe neu in Anspruch. Davon waren rund 80 000 bis 13 Jahre alt (82 %).

Ähnlich hoch war der Anteil von Kindern, denen eine Vollzeitpflege in einer anderen Familie neu gewährt wurde. An über 12 000 von den insgesamt gut 15 000 Vollzeitpflegern waren Kinder beteiligt (81 %). Darunter hatten knapp 5 000 Kinder das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet.

Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Diese Online-Veröffentlichung enthält umfassende Ergebnisse zu familienorientierten Hilfen gemäß §§ 27, 31 SGB VIII.

Bei familienorientierten Hilfen werden nicht einzelne Kinder oder Jugendliche bzw. deren Eltern betreut, sondern die gesamte Familie zusammen. Vom Jugendamt bestellte Familienhelfer/innen besuchen regelmäßig die Familien und bieten Hilfen an, um Alltagssituationen zu bewältigen. Die Familienhilfe entsprechend § 27 SGB VIII ist eine flexible Hilfe.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Familienorientierte Hilfen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.														
	Tab 5	Tab 8	Tab 9	Tab 11	Tab 12	Tab 13	Tab 15	Tab 16	Tab 17	Tab 18	LT 1	LT2	LT 3	ZR_FAM	ZR_SPFH
Begonnene Hilfen	x	x	x	x							x	x	x	x	x
Hilfen am 31.12.	x	x	x	x	x						x	x	x	x	x
Beendete Hilfen					x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Art der Hilfe											x				
Tabelle enthält Einzelhilfen											x				
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ort der Durchführung der Hilfe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
Art des Trägers	x														
Geschlecht															
Alters-/gruppen															
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe															
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe															
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	x	x	x	x	x	x	x	x				x	x	x	x
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	x	x	x	x	x	x	x	x				x	x	x	x
Wirtschaftliche Situation		x													
Anregender der Hilfe			x												
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen															
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe					x										
Gründe für die Hilfestellung				x					x						
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe					x				x	x					
Grund für die Beendigung der Hilfe						x				x					
Dauer der Hilfe								x	x	x					
Ort des anschließenden Aufenthalts															
Unmittelbar nachfolgende Hilfe							x								
Länder											x	x	x		

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	8 904	2 413	6 491	440	517	85	947
	davon mit							
2	1 Kind	5 070	1 698	3 372	198	232	39	431
3	2 Kindern	1 994	372	1 622	117	160	20	261
4	3 Kindern	1 078	204	874	77	80	21	141
5	4 und mehr Kindern	762	139	623	48	45	5	114
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	15 872	3 706	12 166	874	1 023	165	1 892
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 649	933	1 716	165	160	17	235
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 221	537	684	76	66	6	86
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	6 533	1 545	4 988	355	406	74	774
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 376	527	1 849	143	131	26	274
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 823	953	3 870	306	278	54	632
12	Elternteil lebt alleine	3 145	737	2 408	182	221	35	378
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 537	1 189	4 348	358	423	70	685
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	920	258	662	28	54	13	119
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 774	419	1 355	51	106	24	246
16	in einer Verwandtenfamilie	130	42	88	2	13	1	13
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	205	67	138	2	25	3	17
18	in einer nicht verwandten Familie	200	70	130	7	5	1	9
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	273	80	193	10	11	1	18
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	10 954	3 484	7 470	561	497	69	1 078
	davon mit							
21	1 Kind	6 097	2 291	3 806	255	211	27	468
22	2 Kindern	2 433	608	1 825	153	148	21	275
23	3 Kindern	1 375	320	1 055	88	87	15	186
24	4 und mehr Kindern	1 049	265	784	65	51	6	149
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	20 104	5 728	14 376	1 131	1 027	145	2 259
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 456	1 500	1 956	201	149	14	267
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 785	950	835	97	65	6	99
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	7 747	2 095	5 652	465	397	54	906
	davon							
29	Eltern leben zusammen	2 876	746	2 130	167	135	14	351
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 195	1 487	4 708	372	312	35	858
31	Elternteil lebt alleine	3 825	1 037	2 788	261	217	31	434
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 125	1 878	5 247	510	416	61	851
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	942	285	657	35	45	9	118
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 909	505	1 404	73	103	26	250
35	in einer Verwandtenfamilie	149	51	98	4	10	1	18
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	258	87	171	5	23	3	26
37	in einer nicht verwandten Familie	270	93	177	12	3	-	13
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	384	117	267	17	9	-	19

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
680	4	20	2 634	415	749	1	
381	4	13	1 393	237	444	2	
155	-	2	649	91	167	3	
78	-	4	332	51	90	4	
66	-	1	260	36	48	5	
1 232	4	33	4 915	752	1 276	6	
191	1	6	669	95	177	7	
77	-	2	259	47	65	8	
541	3	12	1 970	279	574	9	
207	-	3	730	120	215	10	
410	-	5	1 513	238	434	11	
258	3	8	956	131	236	12	
444	3	14	1 720	247	384	13	
72	-	1	272	27	76	14	
136	-	4	579	54	155	15	
10	1	-	36	3	9	16	
15	1	-	61	3	11	17	
11	-	-	51	18	28	18	
18	-	-	74	28	33	19	
Hilfen am 31.12.							
791	1	24	3 008	494	947	20	
415	1	13	1 579	283	554	21	
187	-	3	723	105	210	22	
105	-	8	403	54	109	23	
84	-	-	303	52	74	24	
1 500	1	43	5 685	924	1 661	25	
212	-	11	751	122	229	26	
85	-	5	326	62	90	27	
621	-	15	2 178	327	689	28	
230	-	3	824	134	272	29	
468	-	7	1 788	293	575	30	
309	-	12	1 090	159	275	31	
571	-	23	2 013	321	481	32	
76	-	-	256	33	85	33	
150	-	-	559	67	176	34	
12	1	-	40	4	8	35	
18	1	-	80	5	10	36	
15	-	-	55	26	53	37	
30	-	-	83	41	68	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	6 715	1 840	4 875	356	428	53	726
	davon mit							
2	1 Kind	3 724	1 285	2 439	153	185	22	315
3	2 Kindern	1 571	295	1 276	96	140	12	212
4	3 Kindern	841	156	685	65	66	17	110
5	4 und mehr Kindern	579	104	475	42	37	2	89
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	12 080	2 820	9 260	724	850	106	1 471
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 013	694	1 319	139	143	14	189
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	929	397	532	69	61	5	69
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	5 056	1 216	3 840	301	337	45	600
	davon							
10	Eltern leben zusammen	1 843	438	1 405	119	110	13	211
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 745	771	2 974	259	238	27	481
12	Elternteil lebt alleine	2 471	568	1 903	161	187	26	300
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 347	932	3 415	314	354	55	543
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	685	195	490	19	40	6	86
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 337	325	1 012	36	72	12	181
16	in einer Verwandtenfamilie	101	31	70	2	11	1	10
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	167	52	115	2	23	3	13
18	in einer nicht verwandten Familie	144	48	96	6	5	1	8
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	203	57	146	9	11	1	13
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	8 667	2 817	5 850	475	421	43	894
	davon mit							
21	1 Kind	4 692	1 848	2 844	202	173	16	373
22	2 Kindern	2 010	505	1 505	133	131	14	242
23	3 Kindern	1 136	264	872	81	73	11	159
24	4 und mehr Kindern	829	200	629	59	44	2	120
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	16 064	4 588	11 476	992	876	86	1 883
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 732	1 170	1 562	176	132	10	230
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 411	735	676	89	58	4	88
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	6 402	1 798	4 604	407	342	32	771
	davon							
29	Eltern leben zusammen	2 375	645	1 730	138	114	7	307
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 128	1 260	3 868	324	269	14	733
31	Elternteil lebt alleine	3 208	895	2 313	238	193	19	366
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 955	1 626	4 329	462	369	41	712
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	757	243	514	29	35	6	95
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 536	438	1 098	64	77	14	203
35	in einer Verwandtenfamilie	125	43	82	3	10	1	14
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	222	76	146	4	23	3	19
37	in einer nicht verwandten Familie	180	59	121	11	2	-	10
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	274	76	198	16	8	-	16

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt

5.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
497	1	15	1 983	280	536	1	
272	1	10	1 024	148	309	2	
121	-	1	499	71	124	3	
60	-	3	259	34	71	4	
44	-	1	201	27	32	5	
892	1	25	3 755	521	915	6	
143	-	4	512	53	122	7	
63	-	2	197	24	42	8	
390	1	9	1 529	202	426	9	
147	-	3	562	78	162	10	
286	-	5	1 197	162	319	11	
194	1	5	746	101	182	12	
330	1	8	1 339	186	285	13	
46	-	1	213	22	57	14	
80	-	4	461	49	117	15	
8	-	-	27	3	8	16	
13	-	-	48	3	10	17	
9	-	-	39	13	15	18	
14	-	-	57	21	20	19	
Hilfen am 31.12.							
634	-	18	2 350	331	684	20	
328	-	10	1 184	170	388	21	
156	-	1	588	81	159	22	
85	-	7	332	40	84	23	
65	-	-	246	40	53	24	
1 201	-	33	4 535	655	1 215	25	
178	-	8	596	69	163	26	
76	-	5	259	33	64	27	
503	-	11	1 789	237	512	28	
188	-	3	675	91	207	29	
379	-	7	1 507	210	425	30	
255	-	8	905	119	210	31	
462	-	15	1 666	244	358	32	
57	-	-	203	26	63	33	
108	-	-	442	56	134	34	
11	-	-	33	3	7	35	
17	-	-	67	4	9	36	
11	-	-	39	16	32	37	
24	-	-	63	26	45	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	2 189	573	1 616	84	89	32	221
	davon mit							
2	1 Kind	1 346	413	933	45	47	17	116
3	2 Kindern	423	77	346	21	20	8	49
4	3 Kindern	237	48	189	12	14	4	31
5	4 und mehr Kindern	183	35	148	6	8	3	25
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	3 792	886	2 906	150	173	59	421
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	636	239	397	26	17	3	46
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	292	140	152	7	5	1	17
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	1 477	329	1 148	54	69	29	174
	davon							
10	Eltern leben zusammen	533	89	444	24	21	13	63
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 078	182	896	47	40	27	151
12	Elternteil lebt alleine	674	169	505	21	34	9	78
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 190	257	933	44	69	15	142
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	235	63	172	9	14	7	33
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	437	94	343	15	34	12	65
16	in einer Verwandtenfamilie	29	11	18	-	2	-	3
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	38	15	23	-	2	-	4
18	in einer nicht verwandten Familie	56	22	34	1	-	-	1
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	70	23	47	1	-	-	5
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	2 287	667	1 620	86	76	26	184
	davon mit							
21	1 Kind	1 405	443	962	53	38	11	95
22	2 Kindern	423	103	320	20	17	7	33
23	3 Kindern	239	56	183	7	14	4	27
24	4 und mehr Kindern	220	65	155	6	7	4	29
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 040	1 140	2 900	139	151	59	376
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	724	330	394	25	17	4	37
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	374	215	159	8	7	2	11
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	1 345	297	1 048	58	55	22	135
	davon							
29	Eltern leben zusammen	501	101	400	29	21	7	44
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 067	227	840	48	43	21	125
31	Elternteil lebt alleine	617	142	475	23	24	12	68
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 170	252	918	48	47	20	139
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	185	42	143	6	10	3	23
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	373	67	306	9	26	12	47
35	in einer Verwandtenfamilie	24	8	16	1	-	-	4
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	36	11	25	1	-	-	7
37	in einer nicht verwandten Familie	90	34	56	1	1	-	3
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	110	41	69	1	1	-	3

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt

5.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
183	3	5	651	135	213	1	
109	3	3	369	89	135	2	
34	-	1	150	20	43	3	
18	-	1	73	17	19	4	
22	-	-	59	9	16	5	
340	3	8	1 160	231	361	6	
48	1	2	157	42	55	7	
14	-	-	62	23	23	8	
151	2	3	441	77	148	9	
60	-	-	168	42	53	10	
124	-	-	316	76	115	11	
64	2	3	210	30	54	12	
114	2	6	381	61	99	13	
26	-	-	59	5	19	14	
56	-	-	118	5	38	15	
2	1	-	9	-	1	16	
2	1	-	13	-	1	17	
2	-	-	12	5	13	18	
4	-	-	17	7	13	19	
Hilfen am 31.12.							
157	1	6	658	163	263	20	
87	1	3	395	113	166	21	
31	-	2	135	24	51	22	
20	-	1	71	14	25	23	
19	-	-	57	12	21	24	
299	1	10	1 150	269	446	25	
34	-	3	155	53	66	26	
9	-	-	67	29	26	27	
118	-	4	389	90	177	28	
42	-	-	149	43	65	29	
89	-	-	281	83	150	30	
54	-	4	185	40	65	31	
109	-	8	347	77	123	32	
19	-	-	53	7	22	33	
42	-	-	117	11	42	34	
1	1	-	7	1	1	35	
1	1	-	13	1	1	36	
4	-	-	16	10	21	37	
6	-	-	20	15	23	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	42 329	6 777	35 552	2 264	4 242	604	5 276
	davon mit							
2	1 Kind	19 894	3 406	16 488	1 083	1 923	294	2 365
3	2 Kindern	11 924	1 743	10 181	624	1 211	161	1 535
4	3 Kindern	6 450	1 004	5 446	330	654	101	828
5	4 und mehr Kindern	4 061	624	3 437	227	454	48	548
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	81 731	12 754	68 977	4 369	8 412	1 153	10 399
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	11 917	2 239	9 678	593	1 300	90	1 468
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 204	1 083	4 121	283	548	34	573
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	41 225	6 574	34 651	2 216	4 176	592	5 141
	davon							
10	Eltern leben zusammen	13 377	2 242	11 135	713	1 283	179	1 682
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 588	4 674	23 914	1 535	2 841	364	3 641
12	Elternteil lebt alleine	21 628	3 322	18 306	1 180	2 338	319	2 713
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 909	5 809	33 100	2 091	4 299	597	4 974
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 220	1 010	5 210	323	555	94	746
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 430	1 921	10 509	664	1 170	177	1 570
16	in einer Verwandtenfamilie	751	148	603	25	45	9	98
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 256	261	995	41	74	11	161
18	in einer nicht verwandten Familie	353	55	298	23	21	3	37
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	548	89	459	38	28	4	53
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	60 960	9 876	51 084	3 347	5 940	898	7 468
	davon mit							
21	1 Kind	26 210	4 507	21 703	1 481	2 461	406	3 112
22	2 Kindern	17 689	2 639	15 050	935	1 762	272	2 229
23	3 Kindern	10 409	1 659	8 750	596	1 016	155	1 332
24	4 und mehr Kindern	7 500	1 141	6 359	422	842	110	986
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	127 838	20 117	107 721	7 125	12 980	1 941	16 145
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	17 618	3 416	14 202	881	1 870	149	2 144
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	8 273	1 842	6 431	465	844	62	890
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	60 297	9 660	50 637	3 363	5 986	926	7 479
	davon							
29	Eltern leben zusammen	20 374	3 410	16 964	1 176	1 955	280	2 484
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	46 785	7 727	39 058	2 775	4 607	615	5 781
31	Elternteil lebt alleine	31 307	4 865	26 442	1 728	3 287	483	3 968
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	60 059	9 147	50 912	3 244	6 511	950	7 712
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	8 616	1 385	7 231	459	744	163	1 027
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	18 471	2 779	15 692	994	1 695	350	2 342
35	in einer Verwandtenfamilie	1 041	194	847	45	69	13	133
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 780	325	1 455	74	127	21	239
37	in einer nicht verwandten Familie	470	92	378	26	26	4	47
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	743	139	604	38	40	5	71

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
3 612	6	84	15 121	1 029	3 314	1	
1 637	1	37	7 089	529	1 530	2	
1 021	3	33	4 393	277	923	3	
597	-	9	2 239	145	543	4	
357	2	5	1 400	78	318	5	
7 135	15	153	29 034	1 871	6 436	6	
1 010	2	22	4 110	282	801	7	
348	-	8	1 891	109	327	8	
3 505	6	81	14 730	1 006	3 198	9	
1 215	3	28	4 658	332	1 042	10	
2 606	7	56	9 969	642	2 253	11	
1 722	2	44	7 798	520	1 670	12	
3 183	6	77	13 943	917	3 013	13	
568	1	9	2 274	154	486	14	
1 173	2	16	4 462	277	998	15	
77	-	2	266	15	66	16	
127	-	3	462	22	94	17	
30	-	1	125	8	50	18	
46	-	1	198	13	78	19	
Hilfen am 31.12.							
5 364	17	166	21 580	1 490	4 814	20	
2 200	5	72	9 315	659	1 992	21	
1 567	6	49	6 420	433	1 377	22	
966	3	24	3 571	234	853	23	
680	3	22	2 522	174	598	24	
11 451	38	344	44 603	3 042	10 052	25	
1 571	4	46	5 952	444	1 141	26	
576	1	20	2 910	194	469	27	
5 260	17	161	21 305	1 466	4 674	28	
1 885	6	67	6 910	524	1 677	29	
4 353	13	162	15 761	1 137	3 854	30	
2 615	9	77	11 213	743	2 319	31	
5 148	20	144	21 284	1 426	4 473	32	
760	2	17	3 182	199	678	33	
1 699	5	29	6 678	428	1 472	34	
123	-	4	346	22	92	35	
206	-	7	592	31	158	36	
30	-	2	177	12	54	37	
45	-	2	288	20	95	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
			ja	nein	ja			nein				
					zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein	ja	nein	ja		nein	ja		nein			
1	Familien insgesamt	8 904	7 683	1 221	2 649	1 468	1 181	6 255	6 215	40	5 282	3 622
	davon mit											
2	1 Kind	5 070	4 335	735	1 513	807	706	3 557	3 528	29	2 891	2 179
3	2 Kindern	1 994	1 792	202	547	349	198	1 447	1 443	4	1 192	802
4	3 Kindern	1 078	926	152	327	179	148	751	747	4	655	423
5	4 und mehr Kindern	762	630	132	262	133	129	500	497	3	544	218
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	15 872	13 645	2 227	4 806	2 643	2 163	11 066	11 002	64	9 815	6 057
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	6 533	5 819	714	1 768	1 087	681	4 765	4 732	33	4 044	2 489
	davon											
8	Eltern leben zusammen	2 376	2 042	334	687	364	323	1 689	1 678	11	1 191	1 185
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 823	4 063	760	1 456	713	743	3 367	3 350	17	2 533	2 290
10	Elternteil lebt alleine	3 145	2 825	320	895	588	307	2 250	2 237	13	2 330	815
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 537	4 885	652	1 723	1 090	633	3 814	3 795	19	4 242	1 295
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	920	873	47	166	127	39	754	746	8	485	435
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 774	1 698	76	302	238	64	1 472	1 460	12	976	798
14	in einer Verwandtenfamilie	130	113	17	33	18	15	97	95	2	90	40
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	205	176	29	59	34	25	146	142	4	142	63
16	in einer nicht verwandten Familie	200	178	22	52	31	21	148	147	1	126	74
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	273	246	27	71	45	26	202	201	1	175	98

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.											
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
	ja	nein		ja	nein		ja	nein	ja	nein	
10 954	9 169	1 785	3 456	1 728	1 728	7 498	7 441	57	6 674	4 280	1
6 097	4 994	1 103	1 994	926	1 068	4 103	4 068	35	3 484	2 613	2
2 433	2 158	275	668	405	263	1 765	1 753	12	1 507	926	3
1 375	1 163	212	417	211	206	958	952	6	891	484	4
1 049	854	195	377	186	191	672	668	4	792	257	5
20 104	16 881	3 223	6 364	3 235	3 129	13 740	13 646	94	12 977	7 127	6
7 747	6 818	929	2 104	1 216	888	5 643	5 602	41	5 048	2 699	7
2 876	2 436	440	839	412	427	2 037	2 024	13	1 515	1 361	8
6 195	5 104	1 091	1 956	884	1 072	4 239	4 220	19	3 465	2 730	9
3 825	3 402	423	1 072	670	402	2 753	2 732	21	2 953	872	10
7 125	6 244	881	2 175	1 326	849	4 950	4 918	32	5 719	1 406	11
942	892	50	167	123	44	775	769	6	538	404	12
1 909	1 822	87	327	251	76	1 582	1 571	11	1 142	767	13
149	129	20	40	21	19	109	108	1	113	36	14
258	221	37	71	37	34	187	184	3	195	63	15
270	232	38	77	41	36	193	191	2	152	118	16
384	331	53	105	57	48	279	274	5	229	155	17

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
			ja	nein	ja		nein		ja	nein		
zu-	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	zu-			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	ja	nein					
		ja	nein	sammen	ja	nein	sammen	ja	nein	ja	nein	
1	Familien insgesamt	6 715	5 786	929	2 013	1 115	898	4 702	4 671	31	4 042	2 673
	davon mit											
2	1 Kind	3 724	3 181	543	1 108	588	520	2 616	2 593	23	2 145	1 579
3	2 Kindern	1 571	1 409	162	430	272	158	1 141	1 137	4	958	613
4	3 Kindern	841	716	125	272	150	122	569	566	3	524	317
5	4 und mehr Kindern	579	480	99	203	105	98	376	375	1	415	164
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	12 080	10 367	1 713	3 714	2 048	1 666	8 366	8 319	47	7 578	4 502
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	5 056	4 505	551	1 392	865	527	3 664	3 640	24	3 180	1 876
	davon											
8	Eltern leben zusammen	1 843	1 586	257	542	295	247	1 301	1 291	10	931	912
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 745	3 151	594	1 159	579	580	2 586	2 572	14	1 997	1 748
10	Elternteil lebt alleine	2 471	2 217	254	710	462	248	1 761	1 755	6	1 854	617
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 347	3 829	518	1 375	863	512	2 972	2 966	6	3 358	989
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	685	652	33	129	103	26	556	549	7	371	314
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 337	1 281	56	249	204	45	1 088	1 077	11	763	574
14	in einer Verwandtenfamilie	101	86	15	26	13	13	75	73	2	72	29
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	167	140	27	50	27	23	117	113	4	117	50
16	in einer nicht verwandten Familie	144	128	16	32	17	15	112	111	1	102	42
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	203	182	21	42	22	20	161	160	1	143	60

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 8 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache
 sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie
 8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert
 8.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.											
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
	ja	nein		ja	nein		ja	nein			
8 667	7 256	1 411	2 732	1 365	1 367	5 935	5 891	44	5 366	3 301	1
4 692	3 850	842	1 522	706	816	3 170	3 144	26	2 718	1 974	2
2 010	1 783	227	553	336	217	1 457	1 447	10	1 266	744	3
1 136	951	185	352	172	180	784	779	5	748	388	4
829	672	157	305	151	154	524	521	3	634	195	5
16 064	13 468	2 596	5 114	2 592	2 522	10 950	10 876	74	10 515	5 549	6
6 402	5 633	769	1 758	1 024	734	4 644	4 609	35	4 235	2 167	7
2 375	2 006	369	707	349	358	1 668	1 657	11	1 278	1 097	8
5 128	4 199	929	1 659	745	914	3 469	3 454	15	2 932	2 196	9
3 208	2 851	357	906	566	340	2 302	2 285	17	2 488	720	10
5 955	5 181	774	1 860	1 110	750	4 095	4 071	24	4 816	1 139	11
757	721	36	132	102	30	625	619	6	443	314	12
1 536	1 469	67	269	213	56	1 267	1 256	11	941	595	13
125	108	17	34	18	16	91	90	1	96	29	14
222	189	33	63	33	30	159	156	3	168	54	15
180	157	23	49	28	21	131	129	2	114	66	16
274	236	38	71	38	33	203	198	5	181	93	17

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
			ja	nein	ja			nein				
					zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein	ja	nein	ja		nein	ja		nein			
1	Familien insgesamt	2 189	1 897	292	636	353	283	1 553	1 544	9	1 240	949
	davon mit											
2	1 Kind	1 346	1 154	192	405	219	186	941	935	6	746	600
3	2 Kindern	423	383	40	117	77	40	306	306	-	234	189
4	3 Kindern	237	210	27	55	29	26	182	181	1	131	106
5	4 und mehr Kindern	183	150	33	59	28	31	124	122	2	129	54
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	3 792	3 278	514	1 092	595	497	2 700	2 683	17	2 237	1 555
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	1 477	1 314	163	376	222	154	1 101	1 092	9	864	613
	davon											
8	Eltern leben zusammen	533	456	77	145	69	76	388	387	1	260	273
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 078	912	166	297	134	163	781	778	3	536	542
10	Elternteil lebt alleine	674	608	66	185	126	59	489	482	7	476	198
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 190	1 056	134	348	227	121	842	829	13	884	306
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	235	221	14	37	24	13	198	197	1	114	121
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	437	417	20	53	34	19	384	383	1	213	224
14	in einer Verwandtenfamilie	29	27	2	7	5	2	22	22	-	18	11
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	38	36	2	9	7	2	29	29	-	25	13
16	in einer nicht verwandten Familie	56	50	6	20	14	6	36	36	-	24	32
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	70	64	6	29	23	6	41	41	-	32	38

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

8.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.												
Insgesamt	und zwar											Lfd. Nr.
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein	ja	nein		
2 287	1 913	374	724	363	361	1 563	1 550	13	1 308	979	1	
1 405	1 144	261	472	220	252	933	924	9	766	639	2	
423	375	48	115	69	46	308	306	2	241	182	3	
239	212	27	65	39	26	174	173	1	143	96	4	
220	182	38	72	35	37	148	147	1	158	62	5	
4 040	3 413	627	1 250	643	607	2 790	2 770	20	2 462	1 578	6	
1 345	1 185	160	346	192	154	999	993	6	813	532	7	
501	430	71	132	63	69	369	367	2	237	264	8	
1 067	905	162	297	139	158	770	766	4	533	534	9	
617	551	66	166	104	62	451	447	4	465	152	10	
1 170	1 063	107	315	216	99	855	847	8	903	267	11	
185	171	14	35	21	14	150	150	-	95	90	12	
373	353	20	58	38	20	315	315	-	201	172	13	
24	21	3	6	3	3	18	18	-	17	7	14	
36	32	4	8	4	4	28	28	-	27	9	15	
90	75	15	28	13	15	62	62	-	38	52	16	
110	95	15	34	19	15	76	76	-	48	62	17	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils							
			ja	nein	ja		nein		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		
ja	nein	ja			nein	ja	nein					
1	Familien insgesamt	42 329	37 125	5 204	11 917	7 149	4 768	30 412	29 976	436	28 345	13 984
	davon mit											
2	1 Kind	19 894	17 990	1 904	4 902	3 227	1 675	14 992	14 763	229	13 642	6 252
3	2 Kindern	11 924	10 529	1 395	3 403	2 105	1 298	8 521	8 424	97	7 615	4 309
4	3 Kindern	6 450	5 446	1 004	2 076	1 137	939	4 374	4 309	65	4 186	2 264
5	4 und mehr Kindern	4 061	3 160	901	1 536	680	856	2 525	2 480	45	2 902	1 159
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	81 731	69 828	11 903	25 015	13 941	11 074	56 716	55 887	829	54 884	26 847
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	41 225	36 143	5 082	11 628	6 964	4 664	29 597	29 179	418	27 600	13 625
	davon											
8	Eltern leben zusammen	13 377	11 149	2 228	4 152	2 054	2 098	9 225	9 095	130	7 137	6 240
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 588	22 821	5 767	9 849	4 350	5 499	18 739	18 471	268	15 346	13 242
10	Elternteil lebt alleine	21 628	19 180	2 448	6 291	4 059	2 232	15 337	15 121	216	16 757	4 871
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 909	33 856	5 053	12 251	7 583	4 668	26 658	26 273	385	30 755	8 154
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 220	5 814	406	1 185	851	334	5 035	4 963	72	3 706	2 514
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 430	11 576	854	2 408	1 692	716	10 022	9 884	138	7 555	4 875
14	in einer Verwandtenfamilie	751	655	96	223	139	84	528	516	12	500	251
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 256	1 063	193	404	238	166	852	825	27	846	410
16	in einer nicht verwandten Familie	353	327	26	66	46	20	287	281	6	245	108
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	548	512	36	103	78	25	445	434	11	382	166

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Hilfen am 31.12.											
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
	ja	nein		ja	nein		ja	nein	ja	nein	
61 808	53 535	8 273	17 618	10 029	7 589	44 190	43 506	684	43 161	18 647	1
26 210	23 544	2 666	6 503	4 142	2 361	19 707	19 402	305	18 631	7 579	2
17 689	15 465	2 224	5 020	2 970	2 050	12 669	12 495	174	11 794	5 895	3
10 409	8 657	1 752	3 371	1 737	1 634	7 038	6 920	118	7 161	3 248	4
7 500	5 869	1 631	2 724	1 180	1 544	4 776	4 689	87	5 575	1 925	5
127 838	107 722	20 116	39 430	20 719	18 711	88 408	87 003	1 405	89 913	37 925	6
60 297	52 222	8 075	17 176	9 763	7 413	43 121	42 459	662	42 099	18 198	7
20 374	16 768	3 606	6 288	2 898	3 390	14 086	13 870	216	11 568	8 806	8
46 785	36 881	9 904	15 910	6 501	9 409	30 875	30 380	495	27 135	19 650	9
31 307	27 441	3 866	9 234	5 706	3 528	22 073	21 735	338	24 960	6 347	10
60 059	51 588	8 471	19 108	11 277	7 831	40 951	40 311	640	48 782	11 277	11
8 616	8 013	603	1 654	1 159	495	6 962	6 854	108	5 571	3 045	12
18 471	17 113	1 358	3 611	2 487	1 124	14 860	14 626	234	12 213	6 258	13
1 041	883	158	343	198	145	698	685	13	740	301	14
1 780	1 449	331	649	339	310	1 131	1 110	21	1 281	499	15
470	430	40	99	68	31	371	362	9	322	148	16
743	691	52	152	115	37	591	576	15	502	241	17

9 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei	Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	8 904	306	3 662	675	3 482	222	299	54	204
	davon mit									
2	1 Kind	5 070	212	2 005	374	2 032	122	162	24	139
3	2 Kindern	1 994	53	887	134	748	55	81	11	25
4	3 Kindern	1 078	30	466	87	396	26	40	10	23
5	4 und mehr Kindern	762	11	304	80	306	19	16	9	17
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	15 872	456	6 627	1 286	6 136	396	513	117	341
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 649	104	905	274	1 100	96	87	16	67
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 221	62	380	145	497	52	34	7	44
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	6 533	201	2 787	417	2 525	170	257	45	131
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 376	74	991	169	912	62	110	18	40
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 823	125	1 998	368	1 876	133	190	42	91
12	Elternteil lebt alleine	3 145	75	1 339	201	1 242	82	116	21	69
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 537	120	2 393	397	2 140	131	192	43	121
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	920	46	426	45	326	23	28	6	20
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 774	67	820	93	648	45	54	12	35
16	in einer Verwandtenfamilie	130	9	19	4	80	5	4	3	6
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	205	15	29	7	124	10	6	3	11
18	in einer nicht verwandten Familie	200	8	62	2	108	4	6	1	9
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	273	14	97	2	138	4	6	3	9
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	10 954	268	4 464	1 001	4 242	255	360	82	282
	davon mit									
21	1 Kind	6 097	196	2 442	558	2 361	130	185	32	193
22	2 Kindern	2 433	41	1 060	179	931	58	102	20	42
23	3 Kindern	1 375	20	568	140	528	33	46	18	22
24	4 und mehr Kindern	1 049	11	394	124	422	34	27	12	25
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 20)	20 104	388	8 157	1 929	7 827	504	653	183	463
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 456	108	1 184	409	1 412	101	112	20	110
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 785	70	534	242	739	52	59	8	81
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	7 747	164	3 276	580	2 992	201	297	74	163
	davon									
29	Eltern leben zusammen	2 876	59	1 166	238	1 105	78	148	26	56
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 195	103	2 423	560	2 430	189	292	60	138
31	Elternteil lebt alleine	3 825	64	1 636	273	1 509	96	126	40	81
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 125	100	3 021	555	2 840	180	208	87	134
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	942	34	440	66	327	24	20	8	23
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 909	51	870	140	687	52	41	19	49
35	in einer Verwandtenfamilie	149	7	29	4	87	6	5	2	9
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	258	10	56	7	149	12	7	2	15
37	in einer nicht verwandten Familie	270	4	95	5	141	6	4	2	13
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	384	6	155	5	189	7	4	5	13

9 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

9.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei	Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	6 715	233	2 820	505	2 583	154	222	44	154
	davon mit									
2	1 Kind	3 724	153	1 529	271	1 461	75	111	21	103
3	2 Kindern	1 571	44	697	105	588	41	69	7	20
4	3 Kindern	841	27	358	68	309	23	29	8	19
5	4 und mehr Kindern	579	9	236	61	225	15	13	8	12
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	12 080	361	5 102	974	4 612	292	390	94	255
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 013	64	718	211	817	67	71	14	51
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	929	28	302	119	372	38	29	6	35
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	5 056	163	2 230	333	1 888	118	193	35	96
	davon									
10	Eltern leben zusammen	1 843	62	792	137	680	47	83	14	28
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 745	108	1 590	297	1 403	111	146	29	61
12	Elternteil lebt alleine	2 471	60	1 087	161	950	54	91	17	51
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 347	96	1 933	302	1 646	88	157	36	89
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	685	38	329	33	233	16	17	4	15
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 337	58	636	67	473	29	38	9	27
16	in einer Verwandtenfamilie	101	9	12	4	61	4	3	3	5
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	167	15	19	7	101	9	3	3	10
18	in einer nicht verwandten Familie	144	8	38	1	85	2	4	1	5
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	203	14	64	1	110	2	4	3	5
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	8 667	180	3 598	769	3 334	210	282	71	223
	davon mit									
21	1 Kind	4 692	119	1 945	423	1 793	100	141	28	143
22	2 Kindern	2 010	33	869	141	785	49	80	15	38
23	3 Kindern	1 136	19	460	118	435	30	37	17	20
24	4 und mehr Kindern	829	9	324	87	321	31	24	11	22
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 20)	16 064	283	6 606	1 474	6 201	432	523	161	384
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 732	54	979	326	1 099	86	93	17	78
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 411	27	438	197	592	43	50	7	57
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	6 402	127	2 750	497	2 420	168	240	63	137
	davon									
29	Eltern leben zusammen	2 375	47	965	212	886	71	123	22	49
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 128	86	2 020	489	1 932	181	248	54	118
31	Elternteil lebt alleine	3 208	48	1 401	226	1 254	76	102	35	66
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 955	75	2 572	443	2 356	146	174	74	115
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	757	29	362	56	252	20	13	6	19
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 536	45	714	117	534	39	29	16	42
35	in einer Verwandtenfamilie	125	6	24	4	73	6	4	2	6
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	222	8	48	7	129	12	4	2	12
37	in einer nicht verwandten Familie	180	4	58	2	98	5	3	2	8
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	274	6	104	2	140	6	3	5	8

9 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

9.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei	Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	2 189	73	842	170	899	68	77	10	50
	davon mit									
2	1 Kind	1 346	59	476	103	571	47	51	3	36
3	2 Kindern	423	9	190	29	160	14	12	4	5
4	3 Kindern	237	3	108	19	87	3	11	2	4
5	4 und mehr Kindern	183	2	68	19	81	4	3	1	5
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 1)	3 792	95	1 525	312	1 524	104	123	23	86
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	636	40	187	63	283	29	16	2	16
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	292	34	78	26	125	14	5	1	9
9	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	1 477	38	557	84	637	52	64	10	35
	davon									
10	Eltern leben zusammen	533	12	199	32	232	15	27	4	12
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 078	17	408	71	473	22	44	13	30
12	Elternteil lebt alleine	674	15	252	40	292	28	25	4	18
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 190	24	460	95	494	43	35	7	32
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	235	8	97	12	93	7	11	2	5
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	437	9	184	26	175	16	16	3	8
16	in einer Verwandtenfamilie	29	-	7	-	19	1	1	-	1
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	38	-	10	-	23	1	3	-	1
18	in einer nicht verwandten Familie	56	-	24	1	23	2	2	-	4
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	70	-	33	1	28	2	2	-	4
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	2 287	88	866	232	908	45	78	11	59
	davon mit									
21	1 Kind	1 405	77	497	135	568	30	44	4	50
22	2 Kindern	423	8	191	38	146	9	22	5	4
23	3 Kindern	239	1	108	22	93	3	9	1	2
24	4 und mehr Kindern	220	2	70	37	101	3	3	1	3
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 20)	4 040	105	1 551	455	1 626	72	130	22	79
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	724	54	205	83	313	15	19	3	32
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	374	43	96	45	147	9	9	1	24
28	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	1 345	37	526	83	572	33	57	11	26
	davon									
29	Eltern leben zusammen	501	12	201	26	219	7	25	4	7
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 067	17	403	71	498	8	44	6	20
31	Elternteil lebt alleine	617	16	235	47	255	20	24	5	15
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 170	25	449	112	484	34	34	13	19
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	185	5	78	10	75	4	7	2	4
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	373	6	156	23	153	13	12	3	7
35	in einer Verwandtenfamilie	24	1	5	-	14	-	1	-	3
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	36	2	8	-	20	-	3	-	3
37	in einer nicht verwandten Familie	90	-	37	3	43	1	1	-	5
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	110	-	51	3	49	1	1	-	5

9 Hilfen 2010 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.11. Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei	Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	42 329	681	17 228	3 519	16 134	1 288	1 902	357	1 220
	davon mit									
2	1 Kind	19 894	373	7 929	1 410	7 767	626	967	192	630
3	2 Kindern	11 924	168	5 102	1 032	4 319	338	530	109	326
4	3 Kindern	6 450	91	2 679	645	2 384	191	265	30	165
5	4 und mehr Kindern	4 061	49	1 518	432	1 664	133	140	26	99
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	81 731	1 202	33 083	7 411	31 252	2 485	3 462	613	2 223
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	11 917	196	4 056	1 403	4 859	426	562	59	356
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 204	94	1 492	819	2 152	182	253	26	186
9	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	41 225	632	16 939	3 448	15 578	1 249	1 873	345	1 161
	davon									
10	Eltern leben zusammen	13 377	222	5 291	1 280	4 869	372	843	114	386
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 588	462	11 164	3 080	10 421	809	1 655	220	777
12	Elternteil lebt alleine	21 628	280	8 934	1 671	8 446	650	815	190	642
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 909	425	16 055	3 135	15 364	1 192	1 343	306	1 089
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 220	130	2 714	497	2 263	227	215	41	133
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 430	250	5 372	1 076	4 562	417	426	68	259
16	in einer Verwandtenfamilie	751	34	188	57	372	30	21	10	39
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 256	48	325	98	620	51	26	15	73
18	in einer nicht verwandten Familie	353	15	101	14	184	9	8	2	20
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	548	17	167	22	285	16	12	4	25
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	61 808	652	24 345	5 479	24 368	1 697	2 792	543	1 932
	davon mit									
21	1 Kind	26 210	326	10 256	1 894	10 494	746	1 323	256	915
22	2 Kindern	17 689	174	7 303	1 607	6 637	477	803	167	521
23	3 Kindern	10 409	101	4 145	1 107	4 022	267	410	69	288
24	4 und mehr Kindern	7 500	51	2 641	871	3 215	207	256	51	208
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 20)	127 838	1 209	49 473	12 492	51 040	3 466	5 342	1 028	3 788
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	17 618	198	5 742	2 227	7 350	575	842	95	589
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	8 273	83	2 290	1 370	3 472	283	399	46	330
28	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	60 297	610	23 957	5 373	23 591	1 653	2 748	526	1 839
	davon									
29	Eltern leben zusammen	20 374	212	7 621	2 150	7 778	533	1 263	173	644
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	46 785	447	16 958	5 549	18 200	1 249	2 621	345	1 416
31	Elternteil lebt alleine	31 307	288	12 682	2 507	12 560	824	1 178	280	988
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	60 059	478	24 093	5 076	24 499	1 551	2 037	525	1 800
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	8 616	110	3 654	716	3 253	296	307	73	207
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	18 471	230	7 737	1 680	7 054	600	621	130	419
35	in einer Verwandtenfamilie	1 041	30	259	93	520	32	31	14	62
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 780	42	461	170	884	49	44	21	109
37	in einer nicht verwandten Familie	470	12	129	13	257	12	13	3	31
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	743	12	224	17	403	17	19	7	44

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	8 904	594	451	95	48	1 993	1 249	560	184	1 266	858	274	134	4 094	2 262	1 316	516
	davon mit																	
2	1 Kind	5 070	376	304	51	21	1 117	710	313	94	733	514	150	69	2 116	1 178	645	293
3	2 Kindern	1 994	105	71	21	13	402	246	116	40	251	163	55	33	1 024	570	341	113
4	3 Kindern	1 078	60	41	15	4	253	157	73	23	160	111	36	13	573	315	192	66
5	4 und mehr Kindern	762	53	35	8	10	221	136	58	27	122	70	33	19	381	199	138	44
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	15 872	1 011	732	173	106	3 763	2 339	1 045	379	2 283	1 499	522	262	7 663	4 188	2 548	927
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 649	240	205	25	10	704	429	211	64	401	274	77	50	1 139	555	422	162
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 221	154	144	8	2	404	236	135	33	189	127	36	26	529	223	208	98
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie	6 533	365	259	67	39	1 410	856	409	145	1 020	705	216	99	3 333	1 914	1 054	365
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	2 376	125	90	24	11	528	328	141	59	409	279	93	37	1 184	666	385	133
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 823	269	198	49	22	1 186	753	295	138	834	538	213	83	2 458	1 345	847	266
12	Elternteil lebt alleine	3 145	210	149	40	21	725	432	227	66	472	318	101	53	1 639	963	518	158
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 537	377	258	78	41	1 364	807	438	119	782	501	177	104	2 974	1 708	993	273
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	920	24	16	2	6	144	85	40	19	130	100	22	8	477	258	148	71
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 774	51	27	7	17	304	180	82	42	261	198	49	14	966	521	288	157
16	in einer Verwandtenfamilie	130	16	14	2	-	29	13	11	5	25	19	5	1	48	27	15	6
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	205	26	24	2	-	52	18	27	7	35	26	8	1	82	49	22	11
18	in einer nicht verwandten Familie	200	16	14	1	1	40	29	11	-	21	16	4	1	80	47	25	8
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	273	21	18	1	2	50	34	16	-	28	23	4	1	123	80	31	12
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	10 954	835	656	134	45	2 837	1 781	797	259	1 341	861	329	151	5 060	2 754	1 667	639
	davon mit																	
21	1 Kind	6 097	551	462	68	21	1 538	971	444	123	692	455	165	72	2 487	1 356	765	366
22	2 Kindern	2 433	129	87	31	11	559	349	152	58	305	195	70	40	1 282	719	431	132
23	3 Kindern	1 375	90	64	20	6	368	229	103	36	187	116	52	19	726	387	262	77
24	4 und mehr Kindern	1 049	65	43	15	7	372	232	98	42	157	95	42	20	565	292	209	64
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	20 104	1 395	1 039	258	98	5 588	3 490	1 544	554	2 613	1 646	656	311	9 950	5 352	3 416	1 182
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 456	396	344	38	14	1 042	647	313	82	438	285	100	53	1 441	695	528	218
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 785	274	252	17	5	674	414	211	49	230	142	56	32	745	304	298	143
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie	7 747	476	341	100	35	1 940	1 188	551	201	1 047	681	254	112	4 077	2 348	1 291	438
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	2 876	163	114	39	10	753	476	198	79	461	296	119	46	1 490	827	491	172
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 195	364	258	83	23	1 813	1 170	461	182	1 036	648	275	113	3 349	1 794	1 161	394
31	Elternteil lebt alleine	3 825	277	194	59	24	988	599	293	96	472	303	114	55	2 054	1 208	643	203
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 125	518	352	121	45	1 980	1 178	607	195	885	546	226	113	3 942	2 250	1 302	390
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	942	28	26	1	1	182	99	58	25	108	76	21	11	497	282	154	61
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 909	51	48	1	2	401	210	132	59	236	157	49	30	1 063	613	319	131
35	in einer Verwandtenfamilie	149	21	19	2	-	39	19	16	4	25	19	5	1	64	37	19	8
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	258	42	40	2	-	85	33	40	12	35	24	10	1	122	69	40	13
37	in einer nicht verwandten Familie	270	32	23	7	2	64	46	17	1	28	24	2	2	94	56	26	12
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	384	44	30	11	3	86	61	24	1	41	36	2	3	150	96	33	21

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 11 Hilfen für Familien 2010 nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund		
Begonnene Hilfen																						
1 782	815	672	295	2 408	1 023	907	478	2 030	935	742	353	1 699	653	634	412	1 618	658	514	446	-	1	
1 054	483	401	170	1 281	590	447	244	1 161	569	402	190	918	363	341	214	854	359	268	227	-	2	
409	202	146	61	605	235	250	120	452	201	169	82	414	151	164	99	395	155	127	113	-	3	
192	73	79	40	322	114	126	82	258	111	103	44	218	81	77	60	199	75	71	53	-	4	
127	57	46	24	200	84	84	32	159	54	68	37	149	58	52	39	170	69	48	53	-	5	
3 045	1 390	1 130	525	4 374	1 781	1 716	877	3 579	1 552	1 357	670	3 087	1 168	1 148	771	3 041	1 223	961	857	-	6	
522	241	177	104	861	363	318	180	541	223	210	108	444	175	148	121	473	184	153	136	-	7	
222	94	75	53	428	166	160	102	219	80	81	58	192	67	60	65	202	84	60	58	-	8	
1 359	653	502	204	1 753	718	700	335	1 484	652	575	257	1 144	409	442	293	1 053	367	351	335	-	9	
452	211	171	70	520	221	203	96	540	238	219	83	460	187	172	101	419	156	138	125	-	10	
824	377	298	149	1 047	443	414	190	1 100	479	457	164	899	363	330	206	902	327	304	271	-	11	
697	338	251	108	888	351	363	174	624	267	241	116	497	163	201	133	473	164	152	157	-	12	
1 213	600	418	195	1 660	637	683	340	1 084	430	423	231	914	310	357	247	841	286	271	284	-	13	
192	92	75	25	331	135	131	65	302	134	112	56	178	55	67	56	157	45	59	53	-	14	
357	169	137	51	652	248	282	122	577	231	218	128	380	112	142	126	313	88	115	110	-	15	
37	13	18	6	27	13	6	8	27	14	7	6	30	11	11	8	25	6	9	10	-	16	
55	16	30	9	45	22	9	14	45	26	7	12	43	16	19	8	43	8	15	20	-	17	
46	25	13	8	38	18	13	7	35	19	9	7	39	19	14	6	27	13	7	7	-	18	
64	27	23	14	64	24	25	15	50	21	13	16	56	30	19	7	34	16	11	7	-	19	
Hilfen am 31.12.																						
2 160	992	779	389	2 835	1 164	1 046	625	2 424	1 114	871	439	2 122	805	788	529	1 988	827	640	521	-	20	
1 251	565	461	225	1 537	679	521	337	1 369	670	457	242	1 171	463	447	261	1 066	476	340	250	-	21	
507	242	183	82	663	249	269	145	542	248	200	94	488	175	178	135	454	169	155	130	-	22	
238	108	78	52	381	140	151	90	306	130	117	59	282	96	103	83	253	105	82	66	-	23	
164	77	57	30	254	96	105	53	207	66	97	44	181	71	60	50	215	77	63	75	-	24	
3 751	1 743	1 318	690	5 204	2 045	2 010	1 149	4 361	1 859	1 668	834	3 823	1 432	1 382	1 009	3 769	1 498	1 208	1 063	-	25	
644	293	212	139	1 150	466	401	283	671	273	246	152	581	216	197	168	618	237	207	174	-	26	
320	130	103	87	641	232	230	179	303	101	109	93	292	92	97	103	292	118	90	84	-	27	
1 610	774	574	262	1 959	773	782	404	1 659	725	649	285	1 374	493	523	358	1 208	424	413	371	-	28	
511	245	174	92	580	238	223	119	617	269	247	101	555	219	214	122	508	192	173	143	-	29	
978	466	317	195	1 270	509	488	273	1 317	527	560	230	1 142	441	439	262	1 123	382	394	347	-	30	
884	422	327	135	1 039	394	427	218	721	310	285	126	625	219	236	170	527	176	178	173	-	31	
1 580	768	552	260	2 003	741	840	422	1 332	542	546	244	1 174	427	406	341	975	321	311	343	-	32	
195	91	70	34	325	132	127	66	301	132	114	55	183	50	70	63	169	54	60	55	-	33	
388	183	134	71	666	237	292	137	591	251	218	122	389	109	142	138	344	101	121	122	-	34	
31	12	12	7	25	8	10	7	37	21	6	10	33	12	12	9	23	2	11	10	-	35	
50	21	19	10	48	13	19	16	65	36	8	21	57	19	21	17	43	3	20	20	-	36	
67	38	18	11	58	21	26	11	45	25	9	11	47	23	19	5	37	14	10	13	-	37	
92	48	27	17	90	29	47	14	63	28	11	24	70	36	28	6	51	20	14	17	-	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	6 715	462	343	81	38	1 406	890	388	128	921	610	209	102	3 138	1 732	1 004	402
	davon mit																	
2	1 Kind	3 724	291	233	42	16	795	518	215	62	502	349	109	44	1 588	882	483	223
3	2 Kindern	1 571	80	51	18	11	279	172	74	33	203	126	50	27	813	448	273	92
4	3 Kindern	841	50	32	14	4	181	107	56	18	123	85	26	12	448	251	142	55
5	4 und mehr Kindern	579	41	27	7	7	151	93	43	15	93	50	24	19	289	151	106	32
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	12 080	783	549	149	85	2 625	1 633	740	252	1 705	1 084	399	222	5 900	3 244	1 938	718
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 013	189	159	21	9	521	321	159	41	295	194	64	37	900	450	323	127
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	929	123	115	6	2	300	176	106	18	138	89	30	19	427	188	160	79
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie	5 056	280	187	63	30	990	612	275	103	732	499	160	73	2 597	1 507	810	280
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	1 843	94	64	22	8	360	237	87	36	287	194	65	28	928	524	300	104
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 745	203	145	45	13	817	540	184	93	603	382	152	69	1 928	1 062	658	208
12	Elternteil lebt alleine	2 471	167	110	39	18	519	304	160	55	352	234	79	39	1 298	777	402	119
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 347	301	188	77	36	959	543	320	96	609	383	139	87	2 357	1 394	762	201
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	685	14	10	1	3	100	62	27	11	89	68	16	5	356	192	107	57
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 337	32	20	1	11	217	133	63	21	180	129	40	11	711	382	205	124
16	in einer Verwandtenfamilie	101	12	11	1	-	24	12	7	5	15	12	3	-	40	21	13	6
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	167	20	19	1	-	44	17	20	7	22	18	4	-	73	42	20	11
18	in einer nicht verwandten Familie	144	12	10	1	1	31	24	7	-	14	10	3	1	63	36	20	7
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	203	17	14	1	2	40	29	11	-	21	17	3	1	98	61	26	11
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	8 667	660	508	114	38	2 152	1 339	616	197	1 074	685	267	122	4 117	2 255	1 337	525
	davon mit																	
21	1 Kind	4 692	434	359	58	17	1 166	734	343	89	541	358	130	53	1 988	1 083	606	299
22	2 Kindern	2 010	104	68	25	11	420	257	113	50	251	155	64	32	1 075	609	357	109
23	3 Kindern	1 136	78	54	18	6	290	176	81	33	157	99	40	18	602	323	211	68
24	4 und mehr Kindern	829	44	27	13	4	276	172	79	25	125	73	33	19	452	240	163	49
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	16 064	1 078	779	219	80	4 231	2 619	1 205	407	2 110	1 311	530	269	8 117	4 430	2 721	966
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 732	321	277	32	12	816	506	255	55	351	228	83	40	1 209	591	432	186
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 411	227	211	12	4	535	334	172	29	183	113	46	24	630	258	248	124
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie	6 402	381	256	92	33	1 507	919	426	162	850	552	208	90	3 391	1 967	1 059	365
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	2 375	130	87	35	8	582	375	145	62	369	236	95	38	1 229	680	405	144
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 128	270	178	74	18	1 415	933	334	148	836	520	216	100	2 778	1 495	961	322
31	Elternteil lebt alleine	3 208	224	145	55	24	778	460	235	83	392	253	96	43	1 735	1 035	530	170
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 955	417	266	106	45	1 558	901	491	166	743	457	193	93	3 313	1 930	1 059	324
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	757	23	21	1	1	136	74	46	16	86	60	17	9	407	234	123	50
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 536	43	40	1	2	300	155	112	33	190	120	42	28	864	499	253	112
35	in einer Verwandtenfamilie	125	15	15	-	-	34	18	12	4	19	15	3	1	54	32	15	7
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	222	31	31	-	-	75	31	32	12	24	19	4	1	109	63	35	11
37	in einer nicht verwandten Familie	180	16	10	5	1	44	32	11	1	20	17	2	1	70	43	18	9
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	274	27	16	9	2	62	43	18	1	29	25	2	2	119	80	25	14

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 11 Hilfen für Familien 2010 nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung
 11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert
 11.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund		
Begonnene Hilfen																						
1 325	616	479	230	1 837	748	723	366	1 591	738	585	268	1 343	510	520	313	1 279	528	417	334	-	1	
747	341	272	134	951	412	354	185	888	437	312	139	698	274	269	155	668	278	217	173	-	2	
333	176	112	45	479	180	205	94	364	162	132	70	338	124	142	72	310	132	99	79	-	3	
150	54	63	33	254	93	98	63	213	95	87	31	185	64	68	53	163	60	59	44	-	4	
95	45	32	18	153	63	66	24	126	44	54	28	122	48	41	33	138	58	42	38	-	5	
2 304	1 075	820	409	3 368	1 334	1 362	672	2 841	1 248	1 079	514	2 481	925	948	608	2 410	988	791	631	-	6	
399	190	128	81	651	242	265	144	443	179	172	92	370	148	121	101	361	130	129	102	-	7	
171	74	53	44	324	101	139	84	192	71	72	49	164	53	51	60	157	62	50	45	-	8	
1 025	507	358	160	1 375	563	561	251	1 193	530	467	196	922	332	366	224	868	319	295	254	-	9	
335	155	124	56	414	179	164	71	436	195	176	65	366	156	136	74	354	139	121	94	-	10	
637	291	228	118	821	345	334	142	894	393	363	138	722	299	262	161	753	288	268	197	-	11	
539	272	181	86	699	272	295	132	510	223	202	85	417	135	172	110	392	144	124	124	-	12	
934	472	302	160	1 311	500	554	257	884	360	358	166	771	260	299	212	690	247	230	213	-	13	
140	72	50	18	256	107	101	48	233	103	86	44	131	37	56	38	120	34	50	36	-	14	
269	144	88	37	509	193	218	98	466	191	172	103	284	75	123	86	245	70	96	79	-	15	
27	9	13	5	20	10	3	7	23	11	7	5	22	10	10	2	21	5	8	8	-	16	
44	12	25	7	35	16	6	13	38	22	7	9	33	15	16	2	34	6	13	15	-	17	
36	20	10	6	25	12	10	3	24	10	8	6	29	14	11	4	18	8	5	5	-	18	
47	22	14	11	39	15	21	3	39	12	12	15	43	23	15	5	22	10	7	5	-	19	
Hilfen am 31.12.																						
1 701	779	607	315	2 281	883	877	521	1 982	894	726	362	1 745	665	657	423	1 592	659	527	406	-	20	
945	411	351	183	1 197	488	432	277	1 099	526	374	199	930	365	357	208	844	368	284	192	-	21	
420	211	148	61	561	206	232	123	453	204	170	79	420	153	160	107	370	147	119	104	-	22	
199	89	65	45	316	116	125	75	261	110	106	45	246	84	91	71	210	85	71	54	-	23	
137	68	43	26	207	73	88	46	169	54	76	39	149	63	49	37	168	59	53	56	-	24	
3 019	1 422	1 034	563	4 234	1 583	1 685	966	3 596	1 514	1 390	692	3 175	1 212	1 168	795	3 023	1 194	1 000	829	-	25	
523	237	168	118	900	314	339	247	567	220	215	132	497	186	172	139	481	173	168	140	-	26	
255	102	79	74	515	151	203	161	264	85	100	79	250	76	88	86	230	81	75	74	-	27	
1 319	641	462	216	1 640	650	658	332	1 416	615	564	237	1 177	430	451	296	1 032	372	359	301	-	28	
415	200	135	80	501	204	196	101	530	232	213	85	468	191	184	93	439	170	152	117	-	29	
819	398	252	169	1 096	429	426	241	1 144	458	488	198	975	391	380	204	952	326	349	277	-	30	
733	357	267	109	870	334	359	177	627	272	252	103	552	194	206	152	457	158	158	141	-	31	
1 312	644	452	216	1 678	622	710	346	1 145	473	480	192	1 033	376	353	304	838	286	281	271	-	32	
158	74	57	27	262	108	100	54	246	104	96	46	148	40	59	49	134	42	49	43	-	33	
322	161	103	58	547	189	239	119	489	203	181	105	313	91	118	104	279	78	99	102	-	34	
24	10	10	4	21	5	9	7	31	16	6	9	29	12	11	6	19	2	10	7	-	35	
42	19	17	6	41	7	18	16	56	30	8	18	51	19	18	14	33	3	18	12	-	36	
43	24	12	7	41	13	21	7	33	15	9	9	35	17	15	3	27	9	7	11	-	37	
62	34	16	12	63	15	41	7	51	18	11	22	55	28	23	4	39	15	9	15	-	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	2 189	132	108	14	10	587	359	172	56	345	248	65	32	956	530	312	114
	davon mit																	
2	1 Kind	1 346	85	71	9	5	322	192	98	32	231	165	41	25	528	296	162	70
3	2 Kindern	423	25	20	3	2	123	74	42	7	48	37	5	6	211	122	68	21
4	3 Kindern	237	10	9	1	-	72	50	17	5	37	26	10	1	125	64	50	11
5	4 und mehr Kindern	183	12	8	1	3	70	43	15	12	29	20	9	-	92	48	32	12
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	3 792	228	183	24	21	1 138	706	305	127	578	415	123	40	1 763	944	610	209
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	636	51	46	4	1	183	108	52	23	106	80	13	13	239	105	99	35
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	292	31	29	2	-	104	60	29	15	51	38	6	7	102	35	48	19
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie	1 477	85	72	4	9	420	244	134	42	288	206	56	26	736	407	244	85
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	533	31	26	2	3	168	91	54	23	122	85	28	9	256	142	85	29
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 078	66	53	4	9	369	213	111	45	231	156	61	14	530	283	189	58
12	Elternteil lebt alleine	674	43	39	1	3	206	128	67	11	120	84	22	14	341	186	116	39
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 190	76	70	1	5	405	264	118	23	173	118	38	17	617	314	231	72
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	235	10	6	1	3	44	23	13	8	41	32	6	3	121	66	41	14
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	437	19	7	6	6	87	47	19	21	81	69	9	3	255	139	83	33
16	in einer Verwandtenfamilie	29	4	3	1	-	5	1	4	-	10	7	2	1	8	6	2	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	38	6	5	1	-	8	1	7	-	13	8	4	1	9	7	2	-
18	in einer nicht verwandten Familie	56	4	4	-	-	9	5	4	-	7	6	1	-	17	11	5	1
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	70	4	4	-	-	10	5	5	-	7	6	1	-	25	19	5	1
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	2 287	175	148	20	7	685	442	181	62	267	176	62	29	943	499	330	114
	davon mit																	
21	1 Kind	1 405	117	103	10	4	372	237	101	34	151	97	35	19	499	273	159	67
22	2 Kindern	423	25	19	6	-	139	92	39	8	54	40	6	8	207	110	74	23
23	3 Kindern	239	12	10	2	-	78	53	22	3	30	17	12	1	124	64	51	9
24	4 und mehr Kindern	220	21	16	2	3	96	60	19	17	32	22	9	1	113	52	46	15
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	4 040	317	260	39	18	1 357	871	339	147	503	335	126	42	1 833	922	695	216
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	724	75	67	6	2	226	141	58	27	87	57	17	13	232	104	96	32
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	374	47	41	5	1	139	80	39	20	47	29	10	8	115	46	50	19
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie	1 345	95	85	8	2	433	269	125	39	197	129	46	22	686	381	232	73
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	501	33	27	4	2	171	101	53	17	92	60	24	8	261	147	86	28
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 067	94	80	9	5	398	237	127	34	200	128	59	13	571	299	200	72
31	Elternteil lebt alleine	617	53	49	4	-	210	139	58	13	80	50	18	12	319	173	113	33
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 170	101	86	15	-	422	277	116	29	142	89	33	20	629	320	243	66
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	185	5	5	-	-	46	25	12	9	22	16	4	2	90	48	31	11
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	373	8	8	-	-	101	55	20	26	46	37	7	2	199	114	66	19
35	in einer Verwandtenfamilie	24	6	4	2	-	5	1	4	-	6	4	2	-	10	5	4	1
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	36	11	9	2	-	10	2	8	-	11	5	6	-	13	6	5	2
37	in einer nicht verwandten Familie	90	16	13	2	1	20	14	6	-	8	7	-	1	24	13	8	3
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	110	17	14	2	1	24	18	6	-	12	11	-	1	31	16	8	7

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien 2010 nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

11.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund	
457	199	193	65	571	275	184	112	439	197	157	85	356	143	114	99	339	130	97	112	- 1	
307	142	129	36	330	178	93	59	273	132	90	51	220	89	72	59	186	81	51	54	- 2	
76	26	34	16	126	55	45	26	88	39	37	12	76	27	22	27	85	23	28	34	- 3	
42	19	16	7	68	21	28	19	45	16	16	13	33	17	9	7	36	15	12	9	- 4	
32	12	14	6	47	21	18	8	33	10	14	9	27	10	11	6	32	11	6	15	- 5	
741	315	310	116	1 006	447	354	205	738	304	278	156	606	243	200	163	631	235	170	226	- 6	
123	51	49	23	210	121	53	36	98	44	38	16	74	27	27	20	112	54	24	34	- 7	
51	20	22	9	104	65	21	18	27	9	9	9	28	14	9	5	45	22	10	13	- 8	
334	146	144	44	378	155	139	84	291	122	108	61	222	77	76	69	185	48	56	81	- 9	
117	56	47	14	106	42	39	25	104	43	43	18	94	31	36	27	65	17	17	31	- 10	
187	86	70	31	226	98	80	48	206	86	94	26	177	64	68	45	149	39	36	74	- 11	
158	66	70	22	189	79	68	42	114	44	39	31	80	28	29	23	81	20	28	33	- 12	
279	128	116	35	349	137	129	83	200	70	65	65	143	50	58	35	151	39	41	71	- 13	
52	20	25	7	75	28	30	17	69	31	26	12	47	18	11	18	37	11	9	17	- 14	
88	25	49	14	143	55	64	24	111	40	46	25	96	37	19	40	68	18	19	31	- 15	
10	4	5	1	7	3	3	1	4	3	-	1	8	1	1	6	4	1	1	2	- 16	
11	4	5	2	10	6	3	1	7	4	-	3	10	1	3	6	9	2	2	5	- 17	
10	5	3	2	13	6	3	4	11	9	1	1	10	5	3	2	9	5	2	2	- 18	
17	5	9	3	25	9	4	12	11	9	1	1	13	7	4	2	12	6	4	2	- 19	
Hilfen am 31.12.																					
459	213	172	74	554	281	169	104	442	220	145	77	377	140	131	106	396	168	113	115	- 20	
306	154	110	42	340	191	89	60	270	144	83	43	241	98	90	53	222	108	56	58	- 21	
87	31	35	21	102	43	37	22	89	44	30	15	68	22	18	28	84	22	36	26	- 22	
39	19	13	7	65	24	26	15	45	20	11	14	36	12	12	12	43	20	11	12	- 23	
27	9	14	4	47	23	17	7	38	12	21	5	32	8	11	13	47	18	10	19	- 24	
732	321	284	127	970	462	325	183	765	345	278	142	648	220	214	214	746	304	208	234	- 25	
121	56	44	21	250	152	62	36	104	53	31	20	84	30	25	29	137	64	39	34	- 26	
65	28	24	13	126	81	27	18	39	16	9	14	42	16	9	17	62	37	15	10	- 27	
291	133	112	46	319	123	124	72	243	110	85	48	197	63	72	62	176	52	54	70	- 28	
96	45	39	12	79	34	27	18	87	37	34	16	87	28	30	29	69	22	21	26	- 29	
159	68	65	26	174	80	62	32	173	69	72	32	167	50	59	58	171	56	45	70	- 30	
151	65	60	26	169	60	68	41	94	38	33	23	73	25	30	18	70	18	20	32	- 31	
268	124	100	44	325	119	130	76	187	69	66	52	141	51	53	37	137	35	30	72	- 32	
37	17	13	7	63	24	27	12	55	28	18	9	35	10	11	14	35	12	11	12	- 33	
66	22	31	13	119	48	53	18	102	48	37	17	76	18	24	34	65	23	22	20	- 34	
7	2	2	3	4	3	1	-	6	5	-	1	4	-	1	3	4	-	1	3	- 35	
8	2	2	4	7	6	1	-	9	6	-	3	6	-	3	3	10	-	2	8	- 36	
24	14	6	4	17	8	5	4	12	10	-	2	12	6	4	2	10	5	3	2	- 37	
30	14	11	5	27	14	6	7	12	10	-	2	15	8	5	2	12	5	5	2	- 38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	42 329	1 934	1 296	413	225	12 707	7 276	3 872	1 559	6 564	4 146	1 619	799	26 406	14 588	8 913	2 905
	davon mit																	
2	1 Kind	19 894	918	611	197	110	5 885	3 355	1 794	736	3 013	1 923	741	349	12 156	6 950	3 973	1 233
3	2 Kindern	11 924	528	368	106	54	3 285	1 880	1 013	392	1 779	1 123	439	217	7 597	4 102	2 606	889
4	3 Kindern	6 450	286	194	60	32	2 042	1 122	663	257	1 048	662	239	147	4 086	2 230	1 399	457
5	4 und mehr Kindern	4 061	202	123	50	29	1 495	919	402	174	724	438	200	86	2 567	1 306	935	326
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	81 731	3 770	2 501	819	450	25 666	14 871	7 683	3 112	13 056	8 158	3 269	1 629	51 292	27 720	17 691	5 881
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	11 917	639	462	128	49	3 592	2 076	1 071	445	1 968	1 256	466	246	7 108	3 729	2 490	889
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 204	331	242	61	28	1 823	1 097	536	190	917	606	208	103	2 973	1 413	1 146	414
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie	41 225	1 841	1 230	391	220	12 432	7 118	3 797	1 517	6 381	4 023	1 582	776	25 864	14 315	8 714	2 835
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	13 377	564	362	127	75	4 109	2 388	1 221	500	2 394	1 584	547	263	8 278	4 460	2 877	941
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 588	1 240	801	281	158	9 295	5 460	2 721	1 114	5 209	3 376	1 224	609	17 902	9 413	6 332	2 157
12	Elternteil lebt alleine	21 628	1 045	702	222	121	6 677	3 820	2 045	812	3 027	1 854	804	369	13 770	7 742	4 568	1 460
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 909	1 918	1 252	431	235	12 355	7 137	3 744	1 474	5 511	3 377	1 458	676	24 789	13 702	8 407	2 680
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 220	232	166	42	24	1 646	910	531	205	960	585	231	144	3 816	2 113	1 269	434
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 430	451	326	75	50	3 531	1 998	1 083	450	2 013	1 199	519	295	7 696	4 171	2 606	919
16	in einer Verwandtenfamilie	751	76	57	14	5	211	117	61	33	135	93	27	15	393	192	148	53
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 256	136	108	21	7	381	211	110	60	246	164	47	35	668	296	273	99
18	in einer nicht verwandten Familie	353	17	9	8	-	64	41	14	9	48	30	10	8	149	81	51	17
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	548	25	14	11	-	104	65	25	14	77	42	21	14	237	138	73	26
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	61 808	2 920	1 982	604	334	20 718	11 812	6 397	2 509	9 461	5 714	2 494	1 253	39 840	21 561	13 839	4 440
	davon mit																	
21	1 Kind	26 210	1 205	809	247	149	8 335	4 703	2 650	982	3 778	2 336	971	471	16 379	9 273	5 461	1 645
22	2 Kindern	17 689	824	583	161	80	5 462	3 105	1 665	692	2 600	1 576	675	349	11 605	6 205	4 080	1 320
23	3 Kindern	10 409	505	343	103	59	3 691	2 079	1 141	471	1 715	1 029	447	239	6 912	3 626	2 460	826
24	4 und mehr Kindern	7 500	386	247	93	46	3 230	1 925	941	364	1 368	773	401	194	4 944	2 457	1 838	649
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	127 838	6 190	4 163	1 314	713	45 831	26 401	13 921	5 509	20 565	12 181	5 556	2 828	83 312	43 917	29 576	9 819
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	17 618	1 028	787	166	75	6 008	3 477	1 806	725	2 680	1 648	679	353	10 741	5 467	3 926	1 348
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 273	618	487	87	44	3 250	1 944	966	340	1 309	813	326	170	4 873	2 260	1 920	693
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie	60 297	2 769	1 864	579	326	20 313	11 592	6 270	2 451	9 207	5 542	2 441	1 224	39 094	21 207	13 537	4 350
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	20 374	876	560	205	111	7 171	4 162	2 149	860	3 531	2 195	881	455	13 194	6 921	4 744	1 529
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	46 785	2 121	1 358	501	262	17 943	10 480	5 336	2 127	8 500	5 184	2 122	1 194	30 647	15 558	11 313	3 776
31	Elternteil lebt alleine	31 307	1 523	1 033	311	179	10 529	5 964	3 278	1 287	4 308	2 547	1 209	552	20 391	11 296	6 920	2 175
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	60 059	3 045	2 032	652	361	21 165	12 108	6 465	2 592	8 526	4 967	2 465	1 094	39 376	21 319	13 628	4 429
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	8 616	370	271	63	36	2 613	1 466	843	304	1 368	800	351	217	5 509	2 990	1 873	646
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	18 471	765	567	120	78	5 999	3 405	1 902	692	3 117	1 756	873	488	12 031	6 474	4 112	1 445
35	in einer Verwandtenfamilie	1 041	120	94	18	8	311	168	98	45	179	122	37	20	557	256	235	66
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 780	216	174	30	12	568	320	176	72	308	207	63	38	961	408	423	130
37	in einer nicht verwandten Familie	470	31	24	7	-	94	52	29	13	75	50	16	9	189	98	67	24
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	743	43	32	11	-	156	88	42	26	114	67	33	14	297	158	100	39

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 11 Hilfen für Familien 2010 nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung

11.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Gründen für die Hilfestellung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund	
Begonnene Hilfen																					
10 442	4 404	4 088	1 950	11 472	4 080	4 706	2 686	8 462	3 027	3 305	2 130	6 482	1 880	2 426	2 176	6 179	1 632	2 156	2 391	-	1
5 525	2 419	2 166	940	4 915	1 799	1 995	1 121	3 429	1 319	1 298	812	2 791	846	1 038	907	2 440	672	851	917	-	2
2 856	1 188	1 105	563	3 587	1 243	1 512	832	2 677	937	1 049	691	1 998	569	755	674	1 894	514	663	717	-	3
1 358	551	529	278	1 860	641	762	457	1 485	505	582	398	1 059	290	415	354	1 119	255	406	458	-	4
703	246	288	169	1 110	397	437	276	871	266	376	229	634	175	218	241	726	191	236	299	-	5
18 505	7 579	7 266	3 660	22 660	7 980	9 275	5 405	17 211	5 922	6 842	4 447	12 843	3 655	4 774	4 414	12 958	3 345	4 510	5 103	-	6
2 885	1 217	1 123	545	3 783	1 386	1 521	876	2 351	811	909	631	1 618	470	628	520	1 918	510	677	731	-	7
1 173	451	462	260	1 687	609	634	444	987	344	374	269	690	204	260	226	889	238	306	345	-	8
10 185	4 295	3 983	1 907	11 179	3 943	4 603	2 633	8 220	2 922	3 215	2 083	6 270	1 800	2 353	2 117	6 015	1 579	2 100	2 336	-	9
3 151	1 350	1 215	586	2 650	840	1 126	684	2 775	1 103	1 044	628	2 221	709	826	686	2 047	581	748	718	-	10
6 111	2 534	2 384	1 193	5 713	1 789	2 433	1 491	6 261	2 358	2 427	1 476	4 909	1 514	1 809	1 586	4 860	1 343	1 783	1 734	-	11
5 770	2 486	2 243	1 041	6 363	2 283	2 622	1 458	3 769	1 169	1 555	1 045	3 013	805	1 146	1 062	2 926	767	976	1 183	-	12
9 689	4 089	3 764	1 836	12 060	4 331	4 918	2 811	7 137	2 126	2 959	2 052	5 575	1 434	2 129	2 012	5 738	1 461	1 867	2 410	-	13
1 264	459	525	280	2 166	820	855	491	1 676	650	616	410	1 036	286	381	369	1 042	231	376	435	-	14
2 307	793	962	552	4 420	1 646	1 758	1 016	3 390	1 275	1 285	830	2 025	570	720	735	2 090	452	771	867	-	15
196	78	82	36	200	86	73	41	138	52	55	31	134	40	48	46	103	36	33	34	-	16
296	113	122	61	329	142	119	68	260	85	109	66	214	73	79	62	176	64	55	57	-	17
61	31	23	7	93	51	30	12	104	53	35	16	78	40	25	13	61	17	23	21	-	18
102	50	34	18	138	72	47	19	163	78	62	23	120	64	37	19	94	25	34	35	-	19
Hilfen am 31.12.																					
15 505	6 502	5 995	3 008	16 551	5 428	6 814	4 309	11 891	4 016	4 695	3 180	9 571	2 670	3 535	3 366	8 623	2 123	2 958	3 542	-	20
7 518	3 307	2 860	1 351	6 456	2 236	2 596	1 624	4 298	1 611	1 628	1 059	3 731	1 123	1 400	1 208	2 975	812	1 015	1 148	-	21
4 441	1 865	1 724	852	5 144	1 618	2 204	1 322	3 787	1 231	1 537	1 019	2 962	839	1 068	1 055	2 666	667	929	1 070	-	22
2 226	882	874	470	2 972	942	1 243	787	2 261	716	907	638	1 710	431	650	629	1 678	361	569	748	-	23
1 320	448	537	335	1 979	632	771	576	1 545	458	623	464	1 168	277	417	474	1 304	283	445	576	-	24
29 154	11 745	11 414	5 995	34 735	11 184	14 267	9 284	25 865	8 320	10 326	7 219	20 186	5 371	7 390	7 425	19 501	4 556	6 690	8 255	-	25
4 408	1 839	1 697	872	5 669	1 920	2 281	1 468	3 315	1 101	1 282	932	2 411	688	896	827	2 781	691	961	1 129	-	26
1 942	735	760	447	2 713	888	1 048	777	1 508	504	578	426	1 148	319	414	415	1 357	323	480	554	-	27
15 124	6 334	5 859	2 931	16 164	5 258	6 677	4 229	11 584	3 878	4 586	3 120	9 271	2 557	3 439	3 275	8 415	2 065	2 883	3 467	-	28
4 905	2 038	1 887	980	3 922	1 143	1 684	1 095	4 078	1 492	1 592	994	3 463	1 090	1 242	1 131	2 965	773	1 066	1 126	-	29
10 108	3 987	3 984	2 137	9 044	2 587	3 864	2 593	9 830	3 367	3 868	2 595	8 083	2 362	2 936	2 785	7 561	1 902	2 698	2 961	-	30
8 424	3 640	3 232	1 552	9 358	3 141	3 814	2 403	5 331	1 610	2 170	1 551	4 360	1 082	1 676	1 602	4 085	994	1 349	1 742	-	31
14 897	6 269	5 733	2 895	18 778	6 263	7 610	4 905	10 770	3 102	4 428	3 240	8 616	2 056	3 266	3 294	8 572	1 943	2 834	3 795	-	32
1 795	656	740	399	2 884	974	1 179	731	2 175	776	824	575	1 448	385	521	542	1 365	298	468	599	-	33
3 537	1 228	1 485	824	6 255	2 045	2 570	1 640	4 712	1 622	1 812	1 278	2 990	766	1 037	1 187	3 011	608	1 034	1 369	-	34
291	120	107	64	279	118	100	61	188	69	74	45	182	56	57	69	125	38	42	45	-	35
457	182	167	108	494	208	169	117	341	115	140	86	303	92	90	121	219	74	72	73	-	36
90	48	29	13	108	52	37	19	119	69	35	15	118	57	39	22	83	20	33	30	-	37
155	79	45	31	164	81	54	29	212	114	78	20	194	95	61	38	138	29	52	57	-	38

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durchschnittliche Leistungsstunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	10 954	3 649	3 745	624	355	82	6	2 013	486
	davon mit									
2	1 Kind	6 097	1 956	1 989	328	225	38	6	1 196	365
3	2 Kindern	2 433	907	872	120	57	15	6	393	69
4	3 Kindern	1 375	484	495	94	35	15	6	223	29
5	4 und mehr Kindern	1 049	302	389	82	38	14	7	201	23
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 456	960	1 338	247	127	26	7	524	234
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 785	419	760	151	76	8	7	238	133
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	7 747	2 874	2 910	493	244	54	6	1 007	165
	davon									
9	Eltern leben zusammen	2 876	1 090	1 068	170	108	23	6	353	64
10	Elternteil lebt alleine	3 825	1 387	1 468	249	109	26	6	508	78
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	942	347	336	67	25	4	6	141	22
12	in einer Verwandtenfamilie	149	43	55	10	6	1	6	19	15
13	in einer nicht verwandten Familie	270	73	70	9	16	7	7	60	35
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	8 084	3 238	2 402	445	271	52	6	1 220	456
	davon mit									
15	1 Kind	4 544	1 733	1 277	248	165	25	6	780	316
16	2 Kindern	1 847	796	604	94	66	11	5	215	61
17	3 Kindern	966	391	298	58	22	10	6	140	47
18	4 und mehr Kindern	727	318	223	45	18	6	6	85	32
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 315	791	769	153	96	17	6	318	171
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 104	343	394	87	48	10	6	134	88
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	5 921	2 542	1 923	357	165	35	5	644	255
	davon									
22	Eltern leben zusammen	2 062	880	685	126	60	15	6	204	92
23	Elternteil lebt alleine	2 921	1 242	950	187	71	17	5	342	112
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	902	407	278	44	31	3	5	94	45
25	in einer Verwandtenfamilie	123	38	46	6	4	-	5	19	10
26	in einer nicht verwandten Familie	170	49	41	9	14	2	8	29	26

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durchschnittliche Leistungsstunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	8 667	2 902	3 233	496	262	60	6	1 490	224
	davon mit									
2	1 Kind	4 692	1 546	1 723	251	160	25	6	851	136
3	2 Kindern	2 010	723	769	99	44	10	6	317	48
4	3 Kindern	1 136	392	424	78	30	13	6	178	21
5	4 und mehr Kindern	829	241	317	68	28	12	7	144	19
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 732	776	1 209	189	85	19	6	384	70
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 411	349	700	113	49	6	7	169	25
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	6 402	2 327	2 474	391	192	43	6	865	110
	davon									
9	Eltern leben zusammen	2 375	883	900	142	85	19	6	307	39
10	Elternteil lebt alleine	3 208	1 149	1 269	193	86	22	6	433	56
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	757	267	280	52	20	2	6	121	15
12	in einer Verwandtenfamilie	125	35	51	9	5	-	6	18	7
13	in einer nicht verwandten Familie	180	52	58	5	11	4	7	38	12
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	5 974	2 382	1 944	356	181	35	6	872	204
	davon mit									
15	1 Kind	3 285	1 261	1 042	205	109	16	6	553	99
16	2 Kindern	1 411	590	482	74	46	4	5	172	43
17	3 Kindern	732	292	249	44	12	10	6	90	35
18	4 und mehr Kindern	546	239	171	33	14	5	6	57	27
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 708	582	666	118	59	10	6	226	47
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	804	254	345	62	30	5	6	92	16
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	4 493	1 909	1 547	285	115	24	6	493	120
	davon									
22	Eltern leben zusammen	1 554	660	536	100	38	10	5	157	53
23	Elternteil lebt alleine	2 238	932	783	145	51	11	5	268	48
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	679	310	220	40	23	3	6	66	17
25	in einer Verwandtenfamilie	89	29	37	5	1	-	5	14	3
26	in einer nicht verwandten Familie	111	34	29	6	9	2	8	20	11

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durchschnittliche Leistungsstunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	2 287	747	512	128	93	22	6	523	262
	davon mit									
2	1 Kind	1 405	410	266	77	65	13	6	345	229
3	2 Kindern	423	184	103	21	13	5	6	76	21
4	3 Kindern	239	92	71	16	5	2	6	45	8
5	4 und mehr Kindern	220	61	72	14	10	2	7	57	4
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	724	184	129	58	42	7	7	140	164
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	374	70	60	38	27	2	8	69	108
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	1 345	547	436	102	52	11	6	142	55
	davon									
9	Eltern leben zusammen	501	207	168	28	23	4	6	46	25
10	Elternteil lebt alleine	617	238	199	56	23	4	6	75	22
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	185	80	56	15	5	2	6	20	7
12	in einer Verwandtenfamilie	24	8	4	1	1	1	7	1	8
13	in einer nicht verwandten Familie	90	21	12	4	5	3	8	22	23
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	2 110	856	458	89	90	17	6	348	252
	davon mit									
15	1 Kind	1 259	472	235	43	56	9	6	227	217
16	2 Kindern	436	206	122	20	20	7	6	43	18
17	3 Kindern	234	99	49	14	10	-	5	50	12
18	4 und mehr Kindern	181	79	52	12	4	1	5	28	5
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	607	209	103	35	37	7	6	92	124
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	300	89	49	25	18	5	7	42	72
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	1 428	633	376	72	50	11	5	151	135
	davon									
22	Eltern leben zusammen	508	220	149	26	22	5	6	47	39
23	Elternteil lebt alleine	683	310	167	42	20	6	5	74	64
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	223	97	58	4	8	-	5	28	28
25	in einer Verwandtenfamilie	34	9	9	1	3	-	6	5	7
26	in einer nicht verwandten Familie	59	15	12	3	5	-	7	9	15

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durchschnittliche Leistungsstunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	61 808	24 604	32 067	3 837	1 130	170	6	-	-
	davon mit									
2	1 Kind	26 210	10 668	13 594	1 382	497	69	5	-	-
3	2 Kindern	17 689	7 481	8 923	989	263	33	5	-	-
4	3 Kindern	10 409	3 985	5 534	693	165	32	6	-	-
5	4 und mehr Kindern	7 500	2 470	4 016	773	205	36	6	-	-
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	17 618	6 041	9 917	1 329	292	39	6	-	-
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	8 273	2 608	4 819	676	151	19	6	-	-
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	60 297	23 931	31 359	3 750	1 091	166	6	-	-
	davon									
9	Eltern leben zusammen	20 374	7 867	10 594	1 429	423	61	6	-	-
10	Elternteil lebt alleine	31 307	12 389	16 451	1 852	525	90	6	-	-
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	8 616	3 675	4 314	469	143	15	5	-	-
12	in einer Verwandtenfamilie	1 041	460	499	57	24	1	5	-	-
13	in einer nicht verwandten Familie	470	213	209	30	15	3	6	-	-
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	38 645	18 612	17 502	1 807	627	97	5	-	-
	davon mit									
15	1 Kind	17 246	8 302	7 863	745	291	45	5	-	-
16	2 Kindern	11 206	5 632	4 914	481	158	21	5	-	-
17	3 Kindern	6 226	2 932	2 875	311	93	15	5	-	-
18	4 und mehr Kindern	3 967	1 746	1 850	270	85	16	6	-	-
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	10 429	4 436	5 240	553	176	24	5	-	-
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	4 737	1 907	2 459	272	83	16	6	-	-
	davon (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	37 643	18 093	17 095	1 752	611	92	5	-	-
	davon									
22	Eltern leben zusammen	11 905	5 665	5 411	606	197	26	5	-	-
23	Elternteil lebt alleine	19 810	9 447	9 124	887	308	44	5	-	-
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	5 928	2 981	2 560	259	106	22	5	-	-
25	in einer Verwandtenfamilie	677	343	283	34	13	4	5	-	-
26	in einer nicht verwandten Familie	325	176	124	21	3	1	5	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

13.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	sonstige Gründe	
				zu-	davon durch					
			ammen	den Sorgeberechtigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst	den Minderjährigen				
13.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt- Familienorientiert										
1	Familien insgesamt	8 084	5 192	1 621	1 140	360	121	-	-	1 271
	davon mit									
2	1 Kind	4 544	2 880	945	636	228	81	-	-	719
3	2 Kindern	1 847	1 200	355	267	68	20	-	-	292
4	3 Kindern	966	641	180	132	39	9	-	-	145
5	4 und mehr Kindern	727	471	141	105	25	11	-	-	115
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 482	9 389	2 844	2 052	594	198	-	-	2 249
	und zwar (Zeile 1)									
	mit ausländischer Herkunft									
7	mindestens eines Elternteils.....	2 315	1 419	521	332	148	41	-	-	375
	in der Familie wird vorrangig									
8	nicht deutsch gesprochen.....	1 104	654	279	159	103	17	-	-	171
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	5 921	3 807	1 176	898	203	75	-	-	938
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 062	1 350	374	291	65	18	-	-	338
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 199	2 700	799	627	140	32	-	-	700
12	Elternteil lebt alleine	2 921	1 836	605	467	96	42	-	-	480
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 113	3 225	1 064	821	172	71	-	-	824
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	902	596	193	138	40	15	-	-	113
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 695	1 160	327	242	65	20	-	-	208
16	in einer Verwandtenfamilie	123	75	19	9	6	4	-	-	29
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	175	112	25	10	10	5	-	-	38
18	in einer nicht verwandten Familie	170	91	37	18	13	6	-	-	42
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	246	137	55	29	19	7	-	-	54
13.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert										
20	Familien insgesamt	5 974	3 770	1 214	861	259	94	-	-	990
	davon mit									
21	1 Kind	3 285	2 044	702	475	162	65	-	-	539
22	2 Kindern	1 411	906	273	206	53	14	-	-	232
23	3 Kindern	732	474	134	102	26	6	-	-	124
24	4 und mehr Kindern	546	346	105	78	18	9	-	-	95
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	10 790	6 861	2 132	1 551	430	151	-	-	1 797
	und zwar (Zeile 20)									
	mit ausländischer Herkunft									
26	mindestens eines Elternteils.....	1 708	1 026	388	253	104	31	-	-	294
	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	804	482	192	112	68	12	-	-	130
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	4 493	2 838	906	704	144	58	-	-	749
	davon									
29	Eltern leben zusammen	1 554	1 012	273	216	40	17	-	-	269
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 186	2 029	588	465	92	31	-	-	569
31	Elternteil lebt alleine	2 238	1 367	479	376	74	29	-	-	392
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 971	2 455	827	647	131	49	-	-	689
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	679	444	151	110	29	12	-	-	84
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 295	877	265	197	52	16	-	-	153
35	in einer Verwandtenfamilie	89	53	14	6	5	3	-	-	22
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	129	81	20	7	9	4	-	-	28
37	in einer nicht verwandten Familie	111	70	22	9	7	6	-	-	19
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	158	105	31	12	12	7	-	-	22
13.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert										
39	Familien insgesamt	2 110	1 422	407	279	101	27	-	-	281
	davon mit									
41	1 Kind	1 259	836	243	161	66	16	-	-	180
42	2 Kindern	436	294	82	61	15	6	-	-	60
43	3 Kindern	234	167	46	30	13	3	-	-	21
44	4 und mehr Kindern	181	125	36	27	7	2	-	-	20
45	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	3 692	2 528	712	501	164	47	-	-	452
	und zwar (Zeile 39)									
	mit ausländischer Herkunft									
46	mindestens eines Elternteils.....	607	393	133	79	44	10	-	-	81
	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	300	172	87	47	35	5	-	-	41
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt									
48	in der Herkunftsfamilie	1 428	969	270	194	59	17	-	-	189
	davon									
49	Eltern leben zusammen	508	338	101	75	25	1	-	-	69
50	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 013	671	211	162	48	1	-	-	131
51	Elternteil lebt alleine	683	469	126	91	22	13	-	-	88
52	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 142	770	237	174	41	22	-	-	135
53	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	223	152	42	28	11	3	-	-	29
54	Zahl der Kinder in diesen Familien	400	283	62	45	13	4	-	-	55
55	in einer Verwandtenfamilie	34	22	5	3	1	1	-	-	7
56	Zahl der Kinder in diesen Familien	46	31	5	3	1	1	-	-	10
57	in einer nicht verwandten Familie	59	21	15	9	6	-	-	-	23
58	Zahl der Kinder in diesen Familien	88	32	24	17	7	-	-	-	32

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	sonstige Gründe	
				zu- sammen	den Sorgeberechtigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst				den Minderjährigen
1	Familien insgesamt	38 645	23 969	8 954	6 781	1 788	385	6	-	5 716
	davon mit									
2	1 Kind	17 246	10 415	4 124	3 124	799	201	4	-	2 703
3	2 Kindern	11 206	7 144	2 519	1 878	525	116	-	-	1 543
4	3 Kindern	6 226	3 988	1 371	1 067	260	44	2	-	865
5	4 und mehr Kindern	3 967	2 422	940	712	204	24	-	-	605
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	76 688	47 801	17 668	13 399	3 594	675	10	-	11 209
	und zwar (Zeile 1)									
	mit ausländischer Herkunft									
7	mindestens eines Elternteils.....	10 429	6 304	2 572	1 955	500	117	1	-	1 552
	in der Familie wird vorrangig									
8	nicht deutsch gesprochen.....	4 737	2 892	1 162	904	209	49	1	-	682
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	37 643	23 387	8 726	6 638	1 717	371	6	-	5 524
	davon									
10	Eltern leben zusammen	11 905	7 638	2 650	2 046	511	93	2	-	1 615
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	26 362	16 873	5 952	4 618	1 140	194	4	-	3 533
12	Elternteil lebt alleine	19 810	12 087	4 665	3 553	918	194	4	-	3 054
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	36 385	22 332	8 460	6 439	1 708	313	6	-	5 587
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	5 928	3 662	1 411	1 039	288	84	-	-	855
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 339	7 674	2 900	2 107	645	148	-	-	1 765
16	in einer Verwandtenfamilie	677	390	151	102	40	9	-	-	136
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 088	610	240	165	62	13	-	-	238
18	in einer nicht verwandten Familie	325	192	77	41	31	5	-	-	56
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	514	312	116	70	39	7	-	-	86

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt 1)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 2)
15.10 Insgesamt								
1	Familien insgesamt	8 084	-	209	899	2 277	83	4 616
	davon mit							
2	1 Kind	4 544	-	93	414	1 309	57	2 671
3	2 Kindern	1 847	-	66	240	495	15	1 031
4	3 Kindern	966	-	28	134	256	6	542
5	4 und mehr Kindern	727	-	22	111	217	5	372
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	14 482	-	410	1 826	4 053	128	8 065
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 315	-	60	227	548	10	1 470
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 104	-	22	111	217	5	749
9	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	5 921	-	171	734	1 681	49	3 286
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 062	-	66	260	573	21	1 142
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 199	-	134	560	1 140	35	2 330
12	Elternteil lebt alleine	2 921	-	76	354	818	19	1 654
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 113	-	144	646	1 452	39	2 832
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	902	-	28	118	279	8	469
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 695	-	58	262	539	10	826
16	in einer Verwandtenfamilie	123	-	4	8	60	2	49
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	175	-	6	12	79	2	76
18	in einer nicht verwandten Familie	170	-	4	12	83	2	69
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	246	-	4	22	113	2	105
15.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert								
20	Familien insgesamt	5 974	-	162	660	1 595	61	3 496
	davon mit							
21	1 Kind	3 285	-	70	306	875	41	1 993
22	2 Kindern	1 411	-	52	182	366	11	800
23	3 Kindern	732	-	22	100	190	5	415
24	4 und mehr Kindern	546	-	18	72	164	4	288
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 20)	10 790	-	325	1 299	2 918	96	6 152
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 708	-	48	157	386	7	1 110
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	804	-	20	69	155	4	556
28	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	4 493	-	140	553	1 202	39	2 559
	davon							
29	Eltern leben zusammen	1 554	-	50	191	414	17	882
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 186	-	107	402	836	29	1 812
31	Elternteil lebt alleine	2 238	-	65	265	598	14	1 296
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 971	-	126	478	1 095	29	2 243
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	679	-	24	97	184	7	367
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 295	-	47	219	369	8	652
35	in einer Verwandtenfamilie	89	-	2	6	43	1	37
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	129	-	3	10	58	1	57
37	in einer nicht verwandten Familie	111	-	2	9	50	2	48
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	158	-	2	14	70	2	70
15.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert								
39	Familien insgesamt	2 110	-	47	239	682	22	1 120
	davon mit							
40	1 Kind	1 259	-	23	108	434	16	678
41	2 Kindern	436	-	14	58	129	4	231
42	3 Kindern	234	-	6	34	66	1	127
43	4 und mehr Kindern	181	-	4	39	53	1	84
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 39)	3 692	-	85	527	1 135	32	1 913
45	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	607	-	12	70	162	3	360
46	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	300	-	2	42	62	1	193
47	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	1 428	-	31	181	479	10	727
	davon							
48	Eltern leben zusammen	508	-	16	69	159	4	260
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 013	-	27	158	304	6	518
50	Elternteil lebt alleine	683	-	11	89	220	5	358
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 142	-	18	168	357	10	589
52	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	223	-	4	21	95	1	102
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	400	-	11	43	170	2	174
54	in einer Verwandtenfamilie	34	-	2	2	17	1	12
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	46	-	3	2	21	1	19
56	in einer nicht verwandten Familie	59	-	2	3	33	-	21
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	88	-	2	8	43	-	35

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt 1)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 2)
1	Familien insgesamt	38 629	-	1 466	5 212	9 218	389	22 344
	davon mit							
2	1 Kind	17 238	-	633	2 173	4 429	195	9 808
3	2 Kindern	11 201	-	443	1 529	2 499	98	6 632
4	3 Kindern	6 223	-	255	892	1 365	65	3 646
5	4 und mehr Kindern	3 967	-	135	618	925	31	2 258
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	76 661	-	2 917	10 818	17 808	723	44 395
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	10 421	-	421	1 466	2 258	95	6 181
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen..... davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt	4 733	-	162	678	936	31	2 926
9	in der Herkunftsfamilie davon	37 627	-	1 420	5 103	8 840	379	21 885
10	Eltern leben zusammen	11 902	-	441	1 554	2 519	123	7 265
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	26 356	-	936	3 671	5 433	274	16 042
12	Elternteil lebt alleine	19 797	-	777	2 771	4 740	185	11 324
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	36 364	-	1 447	5 214	8 646	305	20 752
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	5 928	-	202	778	1 581	71	3 296
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 339	-	449	1 762	3 164	128	6 836
16	in einer Verwandtenfamilie	677	-	25	84	230	5	333
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 088	-	52	125	353	8	550
18	in einer nicht verwandten Familie	325	-	21	25	148	5	126
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	514	-	33	46	212	8	215

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten								Durchschnittliche Dauer in Monaten	
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36		36 und mehr
16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert												
1	Familien insgesamt	8 084	-	1 563	1 427	1 053	981	1 200	754	712	394	12
	davon mit											
2	1 Kind	4 544	-	975	806	596	541	645	408	369	204	12
3	2 Kindern	1 847	-	310	331	242	250	285	170	169	90	12
4	3 Kindern	966	-	166	172	120	109	151	101	107	40	13
5	4 und mehr Kindern	727	-	112	118	95	81	119	75	67	60	14
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	2 315	-	451	379	288	284	338	245	218	112	12
7	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	1 104	-	195	179	145	135	172	118	107	53	13
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie	5 921	-	1 187	1 012	800	666	922	533	509	292	12
	davon											
9	Eltern leben zusammen	2 062	-	423	360	272	244	312	184	175	92	12
10	Elternteil lebt alleine	2 921	-	574	492	386	318	462	265	256	168	12
11	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	902	-	180	149	138	102	144	82	75	32	11
12	in einer Verwandtenfamilie	123	-	33	11	18	19	15	7	13	7	12
13	in einer nicht verwandten Familie	170	-	35	31	19	19	27	12	17	10	13
16.10.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII ambulant/teilstationär - Familienorientiert												
14	Familien insgesamt	5 974	-	1 031	1 038	786	730	906	600	570	313	13
	davon mit											
15	1 Kind	3 285	-	613	577	444	398	492	322	296	143	12
16	2 Kindern	1 411	-	221	241	185	191	213	142	138	80	13
17	3 Kindern	732	-	121	131	88	82	109	82	85	34	13
18	4 und mehr Kindern	546	-	76	89	69	59	92	54	51	56	15
	und zwar (Zeile 14)											
19	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	1 708	-	297	279	215	212	245	195	181	84	13
20	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	804	-	132	132	104	101	114	91	86	44	13
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt											
21	in der Herkunftsfamilie	4 493	-	778	772	616	516	715	437	423	236	13
	davon											
22	Eltern leben zusammen	1 554	-	279	275	210	183	240	152	137	78	12
23	Elternteil lebt alleine	2 238	-	386	382	291	253	366	213	219	128	13
24	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	679	-	107	109	113	78	106	72	64	30	12
25	in einer Verwandtenfamilie	89	-	21	8	15	14	12	3	11	5	12
26	in einer nicht verwandten Familie	111	-	28	23	12	10	13	7	12	6	12
16.10.2 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert												
27	Familien insgesamt	2 110	-	532	389	267	251	294	154	142	81	11
	davon mit											
28	1 Kind	1 259	-	362	229	152	143	153	86	73	61	10
29	2 Kindern	436	-	89	90	57	59	72	28	31	10	10
30	3 Kindern	234	-	45	41	32	27	42	19	22	6	12
31	4 und mehr Kindern	181	-	36	29	26	22	27	21	16	4	12
	und zwar (Zeile 27)											
32	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	607	-	154	100	73	72	93	50	37	28	11
33	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	300	-	63	47	41	34	58	27	21	9	11
	darunter (Zeile 27) Hilfe wird durchgeführt											
34	in der Herkunftsfamilie	1 428	-	409	240	184	150	207	96	86	56	10
	davon											
35	Eltern leben zusammen	508	-	144	85	62	61	72	32	38	14	10
36	Elternteil lebt alleine	683	-	188	110	95	65	96	52	37	40	11
37	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	223	-	73	40	25	24	38	10	11	2	8
38	in einer Verwandtenfamilie	34	-	12	3	3	5	3	4	2	2	11
39	in einer nicht verwandten Familie	59	-	7	8	7	9	14	5	5	4	13

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
1	Familien insgesamt	38 645	-	4 275	5 317	4 482	4 540	6 956	5 136	5 129	2 810	15
	davon mit											
2	1 Kind	17 246	-	2 209	2 758	2 269	2 127	3 023	2 049	1 895	916	14
3	2 Kindern	11 206	-	1 133	1 414	1 235	1 338	2 095	1 599	1 577	815	16
4	3 Kindern	6 226	-	580	737	610	670	1 163	900	1 003	563	17
5	4 und mehr Kindern	3 967	-	353	408	368	405	675	588	654	516	19
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	10 429	-	1 172	1 475	1 203	1 193	1 857	1 404	1 388	737	15
7	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	4 737	-	514	627	523	546	843	644	667	373	16
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie	37 643	-	4 134	5 150	4 346	4 432	6 826	5 023	5 014	2 718	15
	davon											
9	Eltern leben zusammen	11 905	-	1 221	1 630	1 361	1 387	2 193	1 596	1 646	871	16
10	Elternteil lebt alleine	19 810	-	2 218	2 647	2 261	2 343	3 604	2 651	2 650	1 436	16
11	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	5 928	-	695	873	724	702	1 029	776	718	411	15
12	in einer Verwandtenfamilie	677	-	79	108	97	78	84	83	80	68	16
13	in einer nicht verwandten Familie	325	-	62	59	39	30	46	30	35	24	13

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	422	-	94	64	42	50	62	42	39	16	12	1	14
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 140	-	209	197	132	130	165	122	106	64	13	2	13
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	785	-	268	119	90	72	104	55	48	22	7	-	10
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 988	-	353	374	265	259	293	170	177	75	22	-	12
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	693	-	150	104	83	89	113	60	56	29	8	1	12
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	959	-	168	168	143	117	151	96	70	39	7	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	859	-	143	171	144	103	123	77	71	23	4	-	11
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	598	-	96	126	64	63	105	61	60	22	1	-	12
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	640	-	82	104	90	98	84	71	85	25	1	-	13
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	8 084	-	1 563	1 427	1 053	981	1 200	754	712	315	75	4	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	103	-	15	14	8	12	23	9	13	3	6	-	17
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	430	-	59	70	59	55	57	39	46	36	7	2	16
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	282	-	55	55	32	33	46	24	20	13	4	-	12
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	866	-	107	178	124	108	134	84	78	39	14	-	13
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	299	-	39	48	34	39	61	33	27	16	1	1	14
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	407	-	51	75	62	54	79	43	28	14	1	-	12
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	362	-	42	79	63	41	66	30	27	14	-	-	11
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	253	-	38	53	29	25	56	19	25	8	-	-	12
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	236	-	27	42	29	21	36	31	40	9	1	-	14
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	3 238	-	433	614	440	388	558	312	304	152	34	3	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	164	-	32	25	18	25	23	19	12	8	1	1	13
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	323	-	63	61	28	41	54	31	30	11	4	-	12
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	237	-	72	38	35	25	37	12	14	2	2	-	9
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	651	-	132	120	88	92	91	53	56	15	4	-	11
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	196	-	51	32	27	26	27	13	14	3	3	-	10
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	281	-	52	55	43	33	44	27	23	3	1	-	10
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	221	-	37	51	36	33	29	21	12	2	-	-	10
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	177	-	14	43	17	20	28	24	22	9	-	-	14
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	152	-	21	25	28	26	24	12	13	3	-	-	11
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	2 402	-	474	450	320	321	357	212	196	56	15	1	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	46	-	8	7	3	7	7	5	5	1	3	-	16
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	64	-	11	17	8	4	8	9	6	1	-	-	11
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	63	-	27	10	10	4	4	5	2	1	-	-	7
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	107	-	31	15	10	8	20	11	7	4	1	-	11
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	39	-	16	6	4	3	5	1	1	2	1	-	9
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	41	-	12	7	5	3	5	5	1	3	-	-	11
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	41	-	22	4	6	1	1	4	2	1	-	-	7
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	24	-	8	6	2	1	2	4	-	1	-	-	9
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	20	-	9	5	1	2	2	1	-	-	-	-	6
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	445	-	144	77	49	33	54	45	24	14	5	-	10
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	28	-	8	2	7	1	4	2	3	1	-	-	10
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	53	-	14	10	4	4	4	13	2	1	1	-	12
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	39	-	22	-	4	5	4	2	1	1	-	-	7
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	49	-	10	14	-	5	11	3	3	3	-	-	11
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	16	-	6	1	1	2	2	-	1	3	-	-	15
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	19	-	5	5	1	4	1	1	2	-	-	-	9
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	35	-	8	9	9	3	2	2	2	-	-	-	8
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	14	-	4	4	1	1	1	1	1	1	-	-	10
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	18	-	2	3	2	7	2	2	-	-	-	-	9
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	271	-	79	48	29	32	31	26	15	10	1	-	10
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	5	-	-	2	2	-	-	-	1	-	-	-	11
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	8	-	2	1	2	2	-	-	1	-	-	-	8
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	6	-	3	1	-	-	1	-	-	1	-	-	11
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	13	-	7	2	2	1	1	-	-	-	-	-	4
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	3	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	9
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	4	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	10
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	7	-	3	2	-	-	1	-	1	-	-	-	7
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	4	-	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	8
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	52	-	19	10	7	7	4	-	4	1	-	-	8

17.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	51	-	16	8	4	5	5	5	4	2	2	-	13
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	225	-	46	32	30	22	35	27	17	15	1	-	13
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	72	-	25	9	7	2	9	9	7	4	-	-	11
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	243	-	37	38	36	36	32	17	30	14	3	-	14
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	100	-	16	13	14	14	14	10	11	5	3	-	15
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	112	-	21	13	21	10	13	13	11	10	-	-	14
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	158	-	22	19	23	22	20	19	24	5	4	-	15
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	85	-	9	12	11	16	15	9	10	2	1	-	13
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	174	-	16	25	22	35	14	20	31	11	-	-	15
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Insgesamt.....	1 220	-	208	169	168	162	157	129	145	68	14	-	14
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	25	-	15	6	-	-	-	2	1	1	-	-	6
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	37	-	14	6	1	2	7	3	4	-	-	-	9
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	86	-	64	6	2	3	3	3	4	-	1	-	5
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	59	-	29	7	5	9	4	2	3	-	-	-	6
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	40	-	22	3	3	4	3	3	2	-	-	-	7
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	95	-	27	13	10	10	9	7	5	9	5	-	15
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	35	-	9	7	7	3	4	1	3	1	-	-	9
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	41	-	21	7	4	-	3	4	1	1	-	-	7
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	38	-	5	4	8	7	6	5	1	2	-	-	12
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	456	-	206	59	40	38	39	30	24	14	6	-	9

17.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten										Durchschnittliche Dauer in Monaten	
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120		120 und mehr
17.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	322	-	66	46	37	40	42	31	36	13	10	1	15
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	801	-	134	136	95	86	123	88	76	50	12	1	14
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	567	-	155	91	68	55	85	45	44	17	7	-	11
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 464	-	233	265	190	198	223	136	137	65	17	-	13
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	509	-	89	82	64	62	89	48	46	22	7	-	13
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	673	-	113	121	97	82	108	76	51	23	2	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	662	-	106	122	109	75	96	69	60	21	4	-	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	459	-	65	94	54	51	76	50	50	18	1	-	12
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	517	-	70	81	72	81	64	57	70	22	-	-	13
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	5 974	-	1 031	1 038	786	730	906	600	570	251	60	2	13
17.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	100	-	28	18	5	10	20	11	3	3	2	-	11
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	339	-	75	61	37	44	42	34	30	14	1	1	12
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	218	-	113	28	22	17	19	10	4	5	-	-	6
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	524	-	120	109	75	61	70	34	40	10	5	-	10
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	184	-	61	22	19	27	24	12	10	7	1	1	11
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	286	-	55	47	46	35	43	20	19	16	5	-	13
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	197	-	37	49	35	28	27	8	11	2	-	-	9
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	139	-	31	32	10	12	29	11	10	4	-	-	11
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	123	-	12	23	18	17	20	14	15	3	1	-	13
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	2 110	-	532	389	267	251	294	154	142	64	15	2	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	1 214	-	151	182	148	123	193	165	153	73	22	4	16
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	6 754	-	666	882	708	718	1 164	952	1 010	529	118	7	17
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	3 799	-	594	561	473	404	617	450	442	215	40	3	14
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	12 924	-	1 292	1 671	1 414	1 600	2 437	1 768	1 790	781	158	13	16
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	3 906	-	452	555	462	419	702	488	504	250	69	5	16
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 976	-	473	615	508	464	713	497	499	175	31	1	14
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	2 779	-	326	405	360	359	538	369	305	96	20	1	14
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 733	-	156	230	204	229	320	236	237	98	20	3	16
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 573	-	166	220	205	225	275	211	192	66	13	-	14
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt 1).....	38 658	-	4 276	5 321	4 482	4 541	6 959	5 136	5 132	2 283	491	37	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	469	-	42	68	48	46	78	79	67	29	10	2	17
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	3 136	-	253	374	317	316	539	479	521	267	67	3	18
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 521	-	157	206	177	172	261	202	215	105	24	2	16
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	6 618	-	561	791	710	801	1 267	969	978	431	101	9	17
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 828	-	176	230	199	177	349	250	260	143	40	4	17
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 031	-	221	297	244	236	370	263	278	105	17	-	15
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 366	-	129	162	178	157	294	205	170	60	10	1	15
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	871	-	66	112	100	110	160	115	133	59	14	2	17
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	774	-	65	93	114	117	143	88	102	42	10	-	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	18 614	-	1 670	2 333	2 087	2 132	3 461	2 650	2 724	1 241	293	23	17
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	634	-	86	100	87	70	100	70	73	39	8	1	15
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	3 098	-	343	436	343	348	544	407	409	220	44	4	16
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 873	-	316	294	242	202	307	221	191	88	11	1	13
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	5 571	-	602	786	631	709	1 060	720	707	306	47	3	15
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 836	-	226	285	236	216	329	204	218	94	27	1	15
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 739	-	216	290	238	207	302	210	202	60	13	1	13
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 280	-	164	220	171	191	219	153	121	34	7	-	12
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	771	-	72	108	91	110	149	105	97	34	4	1	15
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	710	-	88	112	78	100	119	108	79	23	3	-	13
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	17 512	-	2 113	2 631	2 117	2 153	3 129	2 198	2 097	898	164	12	14

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	72	-	14	10	12	5	10	8	8	3	1	1	16
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	369	-	43	45	30	41	62	48	65	31	4	-	17
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	281	-	79	44	36	25	39	19	23	12	4	-	11
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	520	-	88	59	48	69	83	61	71	31	9	1	15
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	191	-	34	35	16	22	24	27	21	10	2	-	14
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	152	-	22	25	19	15	29	17	17	7	1	-	14
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	95	-	21	19	6	9	17	5	13	2	3	-	14
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	66	-	14	8	9	6	9	11	5	3	1	-	13
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	62	-	10	11	10	4	9	12	5	1	-	-	12
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	1 808	-	325	256	186	196	282	208	228	100	25	2	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	30	-	9	3	1	-	4	5	5	2	1	-	17
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	131	-	22	21	16	12	18	17	11	11	3	-	15
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	101	-	33	14	14	4	10	6	12	8	-	-	12
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	192	-	39	30	23	19	24	13	30	13	1	-	14
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	43	-	14	4	9	4	-	6	4	2	-	-	11
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	47	-	11	2	6	6	10	7	2	3	-	-	13
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	34	-	10	4	4	2	7	6	1	-	-	-	10
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	25	-	4	2	4	3	2	5	2	2	1	-	17
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	24	-	2	4	2	3	4	3	6	-	-	-	14
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	627	-	144	84	79	53	79	68	73	41	6	-	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	9	-	-	1	-	2	1	3	-	-	2	-	31
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	20	-	5	6	2	1	1	1	4	-	-	-	11
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	23	-	9	3	4	1	-	2	1	2	1	-	14
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	23	-	2	5	2	2	3	5	4	-	-	-	13
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	8	-	2	1	2	-	-	1	1	1	-	-	14
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	7	-	3	1	1	-	2	-	-	-	-	-	6
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	4	-	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	6
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	3	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	7
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	97	-	24	17	13	7	8	12	10	3	3	-	14

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten	
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr		
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)															
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)															
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Mögliche Abweichungen in der Gesamtanzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	5 192	-	899	856	614	651	830	549	511	226	53	3	13
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	1 621	-	370	345	251	190	217	103	106	31	8	-	10
davon durch														
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 140	-	274	242	172	130	166	71	62	20	3	-	9
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	360	-	71	73	51	47	40	28	36	10	4	-	11
5	den Minderjährigen.....	121	-	25	30	28	13	11	4	8	1	1	-	9
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	1 271	-	294	226	188	140	153	102	95	58	14	1	12
9	Insgesamt.....	8 084	-	1 563	1 427	1 053	981	1 200	754	712	315	75	4	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 264	-	239	397	292	290	407	252	239	119	27	2	14
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	583	-	118	142	91	54	95	32	35	15	1	-	10
davon durch														
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	433	-	90	97	67	42	74	24	27	12	-	-	10
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	102	-	21	30	9	11	13	7	7	3	1	-	11
14	den Minderjährigen.....	48	-	7	15	15	1	8	1	1	-	-	-	7
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Gründe.....	391	-	76	75	57	44	56	28	30	18	6	1	12
18	Insgesamt.....	3 238	-	433	614	440	388	558	312	304	152	34	3	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 394	-	242	254	159	187	245	141	126	32	7	1	12
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	545	-	133	114	86	76	61	34	27	9	5	-	9
davon durch														
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	393	-	104	87	57	50	49	23	16	5	2	-	9
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	123	-	23	23	22	19	12	11	8	3	2	-	11
23	den Minderjährigen.....	29	-	6	4	7	7	-	-	3	1	1	-	12
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Sonstige Gründe.....	463	-	99	82	75	58	51	37	43	15	3	-	11
27	Insgesamt.....	2 402	-	474	450	320	321	357	212	196	56	15	1	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	256	-	95	41	24	19	27	23	14	9	4	-	10
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	94	-	24	23	13	8	12	9	4	1	-	-	8
davon durch														
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	59	-	19	12	8	4	7	6	2	1	-	-	8
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	28	-	3	9	5	3	4	2	2	-	-	-	9
32	den Minderjährigen.....	7	-	2	2	-	1	1	1	-	-	-	-	8
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Sonstige Gründe.....	95	-	25	13	12	6	15	13	6	4	1	-	12
36	Insgesamt.....	445	-	144	77	49	33	54	45	24	14	5	-	10

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	150	-	50	29	8	15	16	16	13	2	1	-	10
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	61	-	9	14	11	9	8	5	2	3	-	-	10
davon durch														
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	43	-	7	12	6	6	6	4	1	1	-	-	9
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	13	-	1	-	4	2	2	1	1	2	-	-	15
41	den Minderjährigen.....	5	-	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	5
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Sonstige Gründe.....	60	-	20	5	10	8	7	5	-	5	-	-	10
45	Insgesamt.....	271	-	79	48	29	32	31	26	15	10	1	-	10
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	28	-	13	3	3	4	3	-	1	1	-	-	7
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	12	-	2	4	3	1	-	-	2	-	-	-	9
davon durch														
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	9	-	1	3	2	1	-	-	2	-	-	-	11
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	3	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	5
50	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige Gründe.....	12	-	4	3	1	2	1	-	1	-	-	-	7
54	Insgesamt.....	52	-	19	10	7	7	4	-	4	1	-	-	8
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	827	-	123	104	105	116	115	98	103	54	9	-	15
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	230	-	49	34	37	31	29	15	32	2	1	-	11
davon durch														
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	144	-	32	22	24	21	19	10	14	1	1	-	10
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	57	-	10	6	8	7	8	3	14	1	-	-	14
59	den Minderjährigen.....	29	-	7	6	5	3	2	2	4	-	-	-	10
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Sonstige Gründe.....	163	-	36	31	26	15	13	16	10	12	4	-	13
63	Insgesamt.....	1 220	-	208	169	168	162	157	129	145	68	14	-	14
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	273	-	137	28	23	20	17	19	15	9	5	-	9
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	96	-	35	14	10	11	12	8	4	1	1	-	9
davon durch														
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	59	-	21	9	8	6	11	4	-	-	-	-	7
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	34	-	12	4	2	5	1	4	4	1	1	-	12
68	den Minderjährigen.....	3	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Sonstige Gründe.....	87	-	34	17	7	7	10	3	5	4	-	-	8
72	Insgesamt.....	456	-	206	59	40	38	39	30	24	14	6	-	9

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten										Durchschnittliche Dauer in Monaten	
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120		120 und mehr
18.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	3 770	-	553	598	450	468	632	434	403	186	44	2	14
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	1 214	-	265	262	182	149	162	83	84	23	4	-	10
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	861	-	197	185	124	108	122	57	52	15	1	-	9
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	259	-	48	53	38	31	33	23	24	7	2	-	11
5	den Minderjährigen.....	94	-	20	24	20	10	7	3	8	1	1	-	9
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	990	-	213	178	154	113	112	83	83	42	12	-	12
9	Insgesamt.....	5 974	-	1 031	1 038	786	730	906	600	570	251	60	2	13
18.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 422	-	346	258	164	183	198	115	108	40	9	1	11
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	407	-	105	83	69	41	55	20	22	8	4	-	9
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	279	-	77	57	48	22	44	14	10	5	2	-	9
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	101	-	23	20	13	16	7	5	12	3	2	-	11
14	den Minderjährigen.....	27	-	5	6	8	3	4	1	-	-	-	-	7
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Gründe.....	281	-	81	48	34	27	41	19	12	16	2	1	11
18	Insgesamt.....	2 110	-	532	389	267	251	294	154	142	64	15	2	11

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten										Durchschnittliche Dauer in Monaten	
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120		120 und mehr
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	23 977	-	1 688	2 523	2 414	2 835	4 746	3 792	3 939	1 687	332	21	17
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	8 956	-	1 640	1 825	1 333	1 025	1 306	778	656	308	77	8	11
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	6 783	-	1 299	1 434	1 041	768	963	544	474	203	53	4	11
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	1 788	-	271	311	247	192	284	198	163	96	22	4	14
5	den Minderjährigen.....	385	-	70	80	45	65	59	36	19	9	2	-	10
6	Adoptionspflege/Adoption.....	6	-	-	1	1	1	2	1	-	-	-	-	12
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	5 719	-	948	972	734	680	905	565	537	288	82	8	13
9	Insgesamt 1).....	38 658	-	4 276	5 321	4 482	4 541	6 959	5 136	5 132	2 283	491	37	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	12 738	-	702	1 226	1 285	1 457	2 565	2 095	2 206	969	220	13	18
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	3 679	-	620	751	527	421	555	340	285	138	37	5	12
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	2 837	-	494	588	425	317	427	244	217	95	27	3	12
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	659	-	95	119	89	72	102	74	59	39	8	2	14
14	den Minderjährigen.....	183	-	31	44	13	32	26	22	9	4	2	-	11
15	Adoptionspflege/Adoption.....	3	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	12
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Gründe.....	2 194	-	348	356	275	253	339	215	233	134	36	5	14
18	Insgesamt.....	18 614	-	1 670	2 333	2 087	2 132	3 461	2 650	2 724	1 241	293	23	17
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	9 996	-	763	1 148	1 033	1 269	1 995	1 529	1 529	625	98	7	16
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	4 542	-	870	949	695	514	649	381	306	144	32	2	11
	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	3 445	-	692	755	547	393	464	263	218	93	20	-	10
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	913	-	140	160	119	94	154	104	81	47	12	2	14
23	den Minderjährigen.....	184	-	38	34	29	27	31	14	7	4	-	-	10
24	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	8
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Sonstige Gründe.....	2 973	-	480	534	388	370	485	288	262	129	34	3	13
27	Insgesamt.....	17 512	-	2 113	2 631	2 117	2 153	3 129	2 198	2 097	898	164	12	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	893	-	142	109	67	82	138	123	152	68	11	1	17
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	509	-	97	86	69	67	83	39	47	14	6	1	12
	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	334	-	66	61	40	41	58	27	27	8	5	1	12
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	165	-	30	24	27	22	25	12	18	6	1	-	12
32	den Minderjährigen.....	10	-	1	1	2	4	-	-	2	-	-	-	11
33	Adoptionspflege/Adoption.....	2	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	13
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Sonstige Gründe.....	404	-	86	60	50	47	61	45	29	18	8	-	13
36	Insgesamt.....	1 808	-	325	256	186	196	282	208	228	100	25	2	14

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	303	-	71	31	27	21	44	38	45	24	2	-	15
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	193	-	45	35	34	22	16	15	15	10	1	-	11
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	147	-	42	28	24	16	11	9	11	6	-	-	10
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	39	-	3	6	9	4	3	6	3	4	1	-	18
41	den Minderjährigen.....	7	-	-	1	1	2	2	-	1	-	-	-	13
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Sonstige Gründe.....	131	-	28	18	18	10	19	15	13	7	3	-	14
45	Insgesamt.....	627	-	144	84	79	53	79	68	73	41	6	-	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	47	-	10	9	2	6	4	7	7	1	1	-	14
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	33	-	8	4	8	1	3	3	3	2	1	-	14
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	20	-	5	2	5	1	3	1	1	1	1	-	14
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	12	-	3	2	3	-	-	2	2	-	-	-	12
50	den Minderjährigen.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	38
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige Gründe.....	17	-	6	4	3	-	1	2	-	-	1	-	12
54	Insgesamt.....	97	-	24	17	13	7	8	12	10	3	3	-	14
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Mögliche Abweichungen in der Gesamtanzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	440 240	52 924	56 772	21 982	12 280	4 274	9 114
2	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	11 044	1 979	733	759	399	113	71
3	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	314 045	38 082	40 845	15 664	8 050	1 742	3 652
4	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 097	1 891	630	386	93	-	559
5	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	26 048	2 636	3 919	1 069	792	605	2 294
6	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	8 851	1 227	1 320	296	270	87	65
7	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	15 251	1 599	2 075	373	409	359	567
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	34 722	2 823	3 040	2 366	1 415	1 142	1 502
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 017	369	219	99	99	84	305
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	19 165	2 318	3 991	970	753	142	99
11	Familienorientierte Hilfen zusammen	51 233	5 229	4 810	2 413	2 039	1 523	1 910
12	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	8 904	397	596	133	324	381	3
13	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	42 329	4 832	4 214	2 280	1 715	1 142	1 907
14	Insgesamt	491 473	58 153	61 582	24 395	14 319	5 797	11 024
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
15	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	371 055	44 973	48 322	16 773	11 228	3 627	8 826
16	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	15 099	2 847	967	900	431	118	39
17	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	137 182	17 178	18 521	7 337	3 134	478	2 160
18	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 306	2 455	510	511	107	-	334
19	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	27 094	2 965	4 571	856	819	529	1 859
20	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	17 589	2 823	2 577	452	539	151	113
21	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	60 451	6 241	7 187	1 376	1 890	714	1 356
22	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	63 191	5 028	5 851	3 726	2 703	1 359	2 485
23	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 487	446	295	79	79	99	293
24	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	38 656	4 990	7 843	1 536	1 526	179	187
25	Familienorientierte Hilfen zusammen	72 762	7 914	6 943	2 789	2 760	1 681	2 494
26	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	10 954	443	803	78	258	261	5
27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	61 808	7 471	6 140	2 711	2 502	1 420	2 489
28	Insgesamt	443 817	52 887	55 265	19 562	13 988	5 308	11 320
Beendete Hilfen/Beratungen								
29	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	430 762	53 313	55 815	21 602	11 886	3 570	8 520
30	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	9 559	1 750	696	718	295	98	57
31	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	316 208	39 192	41 141	15 711	7 918	1 767	3 698
32	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 748	1 847	641	414	93	-	457
33	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	24 171	2 470	3 520	1 108	817	495	2 075
34	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	8 742	1 303	1 267	290	263	49	60
35	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	13 241	1 505	1 768	355	375	269	524
36	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	32 014	2 817	2 990	2 262	1 339	731	1 327
37	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	2 832	320	249	120	94	57	250
38	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	16 247	2 109	3 543	624	692	104	72
39	Familienorientierte Hilfen zusammen	46 729	5 145	4 323	2 426	1 857	1 110	1 739
40	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	8 084	384	588	102	336	279	2
41	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	38 645	4 761	3 735	2 324	1 521	831	1 737
42	Insgesamt	477 491	58 458	60 138	24 028	13 743	4 680	10 259

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2010 nach Hilfeart und Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen/Beratungen												
31 424	5 604	44 487	112 552	22 400	4 054	19 559	11 317	19 891	11 606	357 892	60 366	1
1 367	165	861	3 308	145	192	235	277	336	104	9 105	1 180	2
22 462	2 414	31 003	84 422	15 208	2 022	15 423	8 102	15 619	9 335	255 057	43 324	3
382	134	1 285	1 298	761	130	133	134	143	138	7 079	632	4
1 489	1 206	3 429	3 882	1 533	462	958	653	687	434	20 936	4 043	5
730	150	856	1 888	591	168	288	363	312	240	7 244	1 311	6
735	324	1 675	4 020	893	188	553	371	793	317	12 904	1 974	7
2 541	969	3 201	8 775	1 920	602	1 384	1 146	1 121	775	26 667	5 689	8
200	61	363	970	63	23	27	44	85	6	2 681	237	9
1 518	181	1 814	3 989	1 286	267	558	227	795	257	16 219	1 976	10
3 219	1 652	5 430	13 796	2 587	765	2 005	1 209	1 753	893	41 022	7 798	11
208	76	397	5 063	114	202	246	194	273	297	7 634	1 137	12
3 011	1 576	5 033	8 733	2 473	563	1 759	1 015	1 480	596	33 388	6 661	13
34 643	7 256	49 917	126 348	24 987	4 819	21 564	12 526	21 644	12 499	398 914	68 164	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.												
29 157	6 406	36 506	94 142	19 777	5 367	14 628	8 283	14 363	8 677	305 060	49 222	15
2 561	160	1 007	4 378	163	260	289	297	587	95	12 927	1 272	16
10 416	1 232	12 816	36 428	6 677	993	7 190	2 347	5 978	4 297	111 645	18 200	17
451	130	1 247	1 034	857	216	88	89	181	96	7 285	510	18
1 772	1 073	3 558	4 330	1 582	689	798	603	609	481	22 464	3 774	19
1 579	340	1 614	3 684	1 238	353	464	643	564	455	14 696	2 441	20
3 585	1 454	6 248	17 689	3 465	937	2 225	1 704	3 106	1 274	50 528	8 547	21
5 288	1 638	5 712	16 852	3 385	1 314	2 512	2 062	1 836	1 440	49 110	10 355	22
296	61	399	1 159	87	56	17	38	66	17	3 196	212	23
3 209	318	3 905	8 588	2 323	549	1 045	500	1 436	522	33 209	3 911	24
4 901	2 729	7 412	20 276	3 733	1 245	2 583	1 682	2 486	1 134	59 085	10 888	25
224	87	358	7 074	58	242	212	188	377	286	9 845	1 031	26
4 677	2 642	7 054	13 202	3 675	1 003	2 371	1 494	2 109	848	49 240	9 857	27
34 058	9 135	43 918	114 418	23 510	6 612	17 211	9 965	16 849	9 811	364 145	60 110	28
Beendete Hilfen/Beratungen												
30 443	5 467	43 758	111 174	21 281	3 531	18 888	10 737	19 651	11 126	351 056	58 104	29
1 162	168	799	2 734	192	193	174	137	300	86	7 981	860	30
21 953	2 308	31 657	86 568	14 707	1 911	14 875	8 112	15 610	9 080	258 204	42 293	31
409	149	1 233	1 187	686	85	125	146	151	125	6 696	638	32
1 415	1 239	3 026	3 510	1 478	401	949	564	694	410	19 084	3 979	33
842	152	889	1 719	592	134	324	317	319	222	7 174	1 278	34
694	280	1 487	3 271	719	162	509	342	713	268	11 112	1 774	35
2 406	969	2 970	7 881	1 811	496	1 327	917	1 050	721	24 479	5 273	36
238	56	262	922	71	26	43	26	91	7	2 486	226	37
1 324	146	1 435	3 382	1 025	123	562	176	723	207	13 840	1 783	38
3 014	1 503	5 045	12 255	2 317	609	1 866	948	1 734	838	37 291	7 012	39
213	69	466	4 374	98	148	269	146	316	294	6 868	1 114	40
2 801	1 434	4 579	7 881	2 219	461	1 597	802	1 418	544	30 423	5 898	41
33 457	6 970	48 803	123 429	23 598	4 140	20 754	11 685	21 385	11 964	388 347	65 116	42

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	8 904	397	596	133	324	381	3
	davon mit							
2	1 Kind	5 070	177	452	27	167	352	-
3	2 Kindern	1 994	118	69	44	84	13	1
4	3 Kindern	1 078	63	43	31	43	11	2
5	4 und mehr Kindern	762	39	32	31	30	5	-
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	15 872	782	864	358	598	439	8
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 649	139	155	52	30	136	-
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 221	63	51	27	10	42	-
Hilfen am 31.12.								
9	Familien insgesamt	10 954	443	803	78	258	261	5
	davon mit							
10	1 Kind	6 097	219	576	18	129	249	-
11	2 Kindern	2 433	104	107	22	69	6	1
12	3 Kindern	1 375	71	78	16	36	2	3
13	4 und mehr Kindern	1 049	49	42	22	24	4	1
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	20 104	871	1 224	210	494	289	15
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 456	148	209	31	17	84	1
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 785	71	78	15	8	25	-
Beendete Hilfen								
17	Familien insgesamt	8 084	384	588	102	336	279	2
	davon mit							
18	1 Kind	4 544	180	431	21	161	258	-
19	2 Kindern	1 847	106	86	37	94	9	-
20	3 Kindern	966	64	41	27	48	11	-
21	4 und mehr Kindern	727	34	30	17	33	1	2
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	14 482	736	861	261	641	315	8
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 315	138	138	37	39	92	2
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 104	61	47	20	13	27	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für Familien 2010 nach der Familiensituation und Länder

Hilfe zur Erziehung (familienorientiert) § 27 SGB VIII

Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
208	76	397	5 063	114	202	246	194	273	297	7 634	1 137	1
79	56	242	2 782	59	184	92	85	204	112	4 531	512	2
64	9	87	1 230	23	7	63	50	35	97	1 647	303	3
43	7	37	631	20	7	47	34	18	41	875	172	4
22	4	31	420	12	4	44	25	16	47	581	150	5
437	113	673	9 092	218	241	580	405	403	661	13 157	2 357	6
79	3	72	1 784	26	51	31	19	43	29	2 485	112	7
29	1	28	911	9	15	7	-	26	2	1 174	20	8
Hilfen am 31.12.												
224	87	358	7 074	58	242	212	188	377	286	9 845	1 031	9
61	71	212	3 772	24	234	73	84	271	104	5 618	461	10
78	8	78	1 698	14	5	66	44	47	86	2 138	273	11
56	5	42	914	10	2	35	31	34	40	1 212	147	12
29	3	26	690	10	1	38	29	25	56	877	150	13
518	117	617	13 185	124	256	513	407	590	674	17 689	2 205	14
76	1	98	2 606	11	56	25	16	55	22	3 344	81	15
34	1	55	1 422	8	16	6	-	45	1	1 754	16	16
Beendete Hilfen												
213	69	466	4 374	98	148	269	146	316	294	6 868	1 114	17
110	46	259	2 403	50	131	85	74	239	96	4 061	462	18
56	11	114	1 034	24	9	88	35	35	109	1 473	337	19
26	4	49	537	17	5	53	23	16	45	766	173	20
21	8	44	400	7	3	43	14	26	44	568	142	21
395	113	830	7 895	182	180	634	285	474	672	11 876	2 345	22
72	5	82	1 532	24	39	29	13	49	24	2 168	110	23
25	3	50	795	5	12	9	2	34	1	1 056	28	24

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen für Familien 2010 nach der Familiensituation und Ländern
 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
 Insgesamt

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	42 329	4 832	4 214	2 280	1 715	1 142	1 907
	davon mit							
2	1 Kind	19 894	1 930	2 096	1 001	902	1 077	706
3	2 Kindern	11 924	1 560	1 113	726	471	28	570
4	3 Kindern	6 450	852	653	304	202	21	342
5	4 und mehr Kindern	4 061	490	352	249	140	16	289
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	81 731	9 824	7 859	4 503	3 102	1 272	4 213
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	11 917	1 981	1 197	955	120	455	893
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 204	862	439	560	38	212	467
Hilfen am 31.12.								
9	Familien insgesamt	61 808	7 471	6 140	2 711	2 502	1 420	2 489
	davon mit							
10	1 Kind	26 210	2 675	2 727	1 171	1 199	1 374	845
11	2 Kindern	17 689	2 380	1 720	788	690	21	781
12	3 Kindern	10 409	1 431	1 066	406	350	13	438
13	4 und mehr Kindern	7 500	985	627	346	263	12	425
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	127 838	16 238	12 193	5 581	4 867	1 514	5 720
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	17 618	3 179	1 821	1 110	160	574	1 184
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	8 273	1 439	767	663	60	292	676
Beendete Hilfen								
17	Familien insgesamt	38 645	4 761	3 735	2 324	1 521	831	1 737
	davon mit							
18	1 Kind	17 246	1 783	1 741	970	778	752	646
19	2 Kindern	11 206	1 606	1 050	758	416	47	503
20	3 Kindern	6 226	866	598	348	192	18	357
21	4 und mehr Kindern	3 967	506	346	248	135	14	231
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	76 688	9 956	7 225	4 700	2 804	963	3 787
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	10 429	1 832	1 017	914	106	293	764
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 737	867	389	478	24	121	398

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für Familien 2010 nach der Familiensituation und Länder

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
3 011	1 576	5 033	8 733	2 473	563	1 759	1 015	1 480	596	33 388	6 661	1
1 348	820	2 312	3 801	1 057	382	907	522	722	311	15 431	3 462	2
968	438	1 366	2 546	764	103	473	268	395	135	9 413	1 785	3
449	208	832	1 456	406	51	228	131	228	87	5 290	856	4
246	110	523	930	246	27	151	94	135	63	3 254	558	5
5 779	2 815	9 971	17 478	4 929	869	3 243	1 900	2 823	1 151	65 017	12 211	6
1 175	106	1 039	2 732	597	119	175	77	267	29	10 455	507	7
494	40	423	1 187	226	39	47	28	137	5	4 486	158	8
Hilfen am 31.12.												
4 677	2 642	7 054	13 202	3 675	1 003	2 371	1 494	2 109	848	49 240	9 857	9
1 837	1 197	2 887	5 193	1 360	623	1 074	724	931	393	20 452	4 587	10
1 509	740	1 989	3 924	1 116	206	655	379	584	207	14 230	2 671	11
799	433	1 289	2 369	696	101	360	204	334	120	8 536	1 467	12
532	272	889	1 716	503	73	282	187	260	128	6 022	1 132	13
9 720	5 246	14 927	28 193	8 036	1 681	4 782	3 022	4 330	1 788	102 552	19 705	14
1 873	161	1 493	4 253	887	215	229	107	336	36	15 815	693	15
857	57	667	2 046	367	76	59	33	210	4	7 397	213	16
Beendete Hilfen												
2 801	1 434	4 579	7 881	2 219	461	1 597	802	1 418	544	30 423	5 898	17
1 235	712	2 098	3 243	929	311	748	376	670	254	13 408	2 868	18
885	385	1 247	2 394	685	89	417	208	374	142	8 880	1 568	19
432	212	722	1 397	378	42	242	123	224	75	5 034	844	20
249	125	512	847	227	19	190	95	150	73	3 101	618	21
5 445	2 699	9 121	16 101	4 483	705	3 183	1 624	2 771	1 121	60 557	11 431	22
1 065	96	885	2 389	505	84	146	51	252	30	9 086	429	23
462	49	397	1 091	203	35	45	11	162	5	4 125	134	24

Lfd. Nr.	Familiensituation	2008	2009	2010
Begonnene Hilfen				
1	Familien insgesamt	11 371	11 110	8 904
	davon mit			
2	1 Kind	6 948	6 021	5 070
3	2 Kindern	2 329	2 731	1 994
4	3 Kindern	1 173	1 370	1 078
5	4 und mehr Kindern	921	988	762
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 431	20 214	15 872
	und zwar (Zeile 1)			
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 425	3 152	2 649
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 719	1 477	1 221
Hilfen am 31.12.				
9	Familien insgesamt	14 259	13 382	10 954
	davon mit			
10	1 Kind	8 621	6 766	6 097
11	2 Kindern	2 867	3 433	2 433
12	3 Kindern	1 525	1 762	1 375
13	4 und mehr Kindern	1 246	1 421	1 049
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	24 782	25 575	20 104
	und zwar (Zeile 1)			
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 569	3 921	3 456
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 501	1 938	1 785
Beendete Hilfen				
17	Familien insgesamt	7 834	9 293	8 084
	davon mit			
18	1 Kind	4 803	5 220	4 544
19	2 Kindern	1 630	2 193	1 847
20	3 Kindern	836	1 108	966
21	4 und mehr Kindern	565	772	727
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 252	16 490	14 482
	und zwar (Zeile 1)			
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 192	2 561	2 315
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 085	1 227	1 104

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen für Familien 2008 - 2010 nach der Familiensituation
 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Familiensituation	2008	2009	2010
Begonnene Hilfen				
1	Familien insgesamt	39 196	41 514	42 329
	davon mit			
2	1 Kind	16 787	18 788	19 894
3	2 Kindern	11 632	11 911	11 924
4	3 Kindern	6 490	6 586	6 450
5	4 und mehr Kindern	4 287	4 229	4 061
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	79 353	81 882	81 731
	und zwar (Zeile 1)			
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	10 460	11 501	11 917
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 087	5 355	5 204
Hilfen am 31.12.				
9	Familien insgesamt	52 280	58 875	61 808
	davon mit			
10	1 Kind	19 978	23 864	26 210
11	2 Kindern	15 707	17 144	17 689
12	3 Kindern	9 507	10 366	10 409
13	4 und mehr Kindern	7 088	7 501	7 500
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	113 181	124 447	127 838
	und zwar (Zeile 1)			
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	14 049	16 264	17 618
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	7 230	7 900	8 273
Beendete Hilfen				
17	Familien insgesamt	28 884	34 485	38 645
	davon mit			
18	1 Kind	12 358	15 016	17 246
19	2 Kindern	8 595	10 144	11 206
20	3 Kindern	4 706	5 591	6 226
21	4 und mehr Kindern	3 225	3 734	3 967
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	58 579	69 391	76 688
	und zwar (Zeile 1)			
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	7 036	9 263	10 429
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	3 465	4 385	4 737